Börsen-Kalender.

Börse, Cours — Coursblatt und allgemeine den Effectenverkehr betreffende Bemerkungen.

Börse heißt zunächst der Ort, an dem sich Kaufleute, Bankiers, Reeder, Geschäftstreibende oder deren Vertreter regelmäßig zusammenfinden, um miteinander direct oder durch Vermittlung von Maklern oder Commissionären Handelsgeschäfte in Waaren, Wechseln, Effecten u. s. w. zu machen. Im übertragenen Sinne wird auch dann die Gesammtheit der diese Geschäfte abschließenden Personen als Börse bezeichnet, indem man dieselbe gewissermaßen personificirt und von ihrer Haltung, Stimmung, Tendenz ꝛc. spricht.

In der für die Börse festgesetzten Verordnung wird auch vorgeschrieben, wie die laufenden Preise und Course festzustellen sind, womit wir auch auf die Bezeichnung Cours übergehen wollen.

Cours, auch Curs geschrieben wird der Marktpreis der Geldsorten, welche nicht der Landeswährung angehören, sowie der Preis, um welchen Wechsel zu kaufen und zu verkaufen sind, ferner der Marktpreis der Staatspapiere, Actien und sonstiger Werthpapiere genannt. Ein den bestehenden Conjuncturen wirklich entsprechender Cours kann sich natürlich nur auf einem größeren Markte bilden, da die Preise, die bei vereinzelten, vielleicht unter dem Drange der Noth zu Stande gekommenen Geschäften vereinbart werden, den Charakter der Zufälligkeit tragen. Der Markt für die angegebenen Werthobjecte ist, wie eingangs bereits erwähnt, die Börse und hier bestimmt sich der Cours derselben unmittelbar nach dem Verhältniß von Angebot und Nachfrage, das aber seinerseits wieder von sachlichen Momenten abhängt.

Alle jene Werthpapiere, deren Handel an der Wiener Börse gestattet ist, kommen in einem täglich erscheinenden Verzeichnisse, nach den verschiedenen Kategorien gesichtet, zur Notiz. Dieses Verzeichniß erscheint unter dem Titel: „Amtliches Coursblatt der Wiener Börse" und kann gleich jedem anderen Journale durch Abonnement bezogen werden. Auszüge hiervon, oder auch den vollen Abdruck nehmen die meisten größeren Tagesblätter auf.

Die Eintheilung des Coursblattes, deren wir uns auch zum Theile bei unseren nachfolgenden kurzen Details als Basis bedienten, ist folgende:

Die einzelnen Rubriken betreffen Zinsfuß, Zinsenberechnungstermin, niedrigster — höchster Cours, Schlußcours des Tages, Schlußcours der letzten Mittagsbörse mit der Unterabtheilung Geld — Waare. Die letzte Rubrik bezweckt lediglich die Orientirung hinsichtlich des Börseverlaufes gegenüber dem Vortage.

Die Preisnotirungen haben nur für Schlüsse Geltung, d. h. für einen bestimmt fixirten Betrag, welcher bei in Gulden notirten Effecten fünftausend Gulden, bei jenen per Stück notirten Werthen, mit einzelnen wenigen Ausnahmen, fünfundzwanzig Stück beträgt.

Die Notiz „Geld" — „Waare" bezweckt den Unterschied zu kennzeichnen, welcher zwischen Kauf und Verkauf besteht, und zwar derart, daß der Geldcours denjenigen Preis zum Ausdruck bringt, zu welchem Effecten abgegeben werden können, während der Waarencours den Preis für den Ankauf bedeutet.

Nachdem aus dem Vorgesagten hervorgeht, daß an der Börse nur schlußweise Effecten gekauft oder verkauft werden können, so erübrigt demjenigen, welcher auf kleinere Effectenposten reflectirt, sich an eine Wechselstube zu wenden. Diese nimmt wohl als Basis das amtliche Coursblatt, muß jedoch, mit Rücksicht darauf, daß kleinere Posten nicht sofort börsemäßig realisirbar sind, daher zumeist den eigenen Ständen einverleibt, beziehungsweise entnommen werden müssen, welche wieder naturgemäß den jeweiligen Coursschwankungen ausgesetzt sind, eine kleine Differenz gegenüber der amtlichen Notiz für sich in Anspruch nehmen. Beim Ankaufe selbstredend über Waarencours, beim Verkaufe unter Geldcours. Diese sich ergebende Differenz ist sehr verschieden und hauptsächlich von der Lage des Marktes abhängig. Nicht genug zu empfehlen ist jedoch, sich nur an best accreditirte Banken oder Wechselstubenfirmen zu wenden.

Der ursprüngliche Einzahlungsbetrag eines Werthpapieres heißt Nenn- oder Nominalwerth; wird ein Effect zum Nominalwerthe gehandelt, so steht es al pari, ein eventuelles Aufgeld, ein den Nominalbetrag übersteigender Betrag heißt Agio, ein eventueller Minderwerth — Disagio.

Bei Ankauf eines Werthpapieres muß sich der Käufer vor allem darüber klar sein, ob er eine Schuldverschreibung oder Actie erwerben will, nachdem in der Art der Verzinsung dieser beiden Werthpapiergattungen ein wesentlicher Unterschied obwaltet.

Schuldverschreibungen, auch Obligationen genannt, sind (mit Ausnahme von unverzinslichen Losen) Werthpapiere mit festgesetztem Zinsenertrage; zu diesen gehören: Die verschiedenen Arten der Staatsanleihen, Renten, abgestempelte Eisenbahnactien, die Anlehen der Städte, Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen, Grundentlastungs-Obligationen, verzinsliche und unverzinsliche Prämienanlehen.

Bei den verzinslichen Losen sind die Treffer geringer als bei unverzinslichen, weil bei letzteren die nichtbezahlten Zinsen, sowie die zur Tilgung der Capitalsschuld festgesetzte Quote zur Auszahlung von Treffern verwendet werden können.

Der Ankauf einer Schuldverschreibung sichert ein bestimmtes Einkommen, d. h. einen stets gleichbleibenden Zinsenertrag, wobei wieder eventuelle Conversionen oder sonstige unvorhersehbare Fälle nicht berücksichtigt sind.

Da einzelne Schuldverschreibungen auch verlosbar sind, so muß, um Zinsenverluste zu vermeiden, den jeweiligen Verlosungen vollste Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Daß Lose hinsichtlich ihrer Verlosung nachgesehen werden müssen, bedarf wohl keiner speciellen Erwähnung.

Entgegen dem fixen Ertrage, welchen Obligationen bieten, ist die eventuelle Rente, welche der Besitz von Actien bietet, eine vollkommen variable. Eine Actie ist nämlich ein Antheilschein des Grundcapitals eines Unternehmens mit dem Anrechte, an dem zu erzielenden Gewinne des Unternehmens entsprechend zu participiren, bei Verlusten jedoch nur eben mit dem Nennwerthe der Actie, d. h. mit der durch die Actie gegebenen Einlage zu haften.

Die Rechtsverhältnisse der Actionäre sind in den Gesellschafts-Statuten festgestellt und unterliegen dieselben der Genehmigung der Regierung. Jeder Actionär trägt das Risico der von der Geschäftsleitung des Unternehmens eingeleiteten Geschäfte und schon daraus ergibt sich, daß das Erträgniß einer Actie schwankender Natur ist und daß man auf einen bestimmten Zinsenertrag in den seltensten Fällen rechnen kann.

In einem günstigen Geschäftsjahre kann die zur Auszahlung gelangende Dividende den üblichen Zinsfuß bedeutend übersteigen, während in einem minder günstigen Geschäftsjahre die bezahlte Dividende unter den gewöhnlichen Zinsfuß sinkt. Auch kann der Fall eintreten, daß nicht nur keine Dividende bezahlt werden kann, sondern daß auch das Actiencapital theilweise oder vollständig verloren geht.

Die vom Staate garantirten Eisenbahnactien erhalten vom Staate das garantirte Mindesterträgniß in der Weise zugesichert, daß der Staat in jenen Jahren, in welchen das Reinerträgniß der Eisenbahngesellschaft die zugesprochene Garantiesumme (das Mindesterträgniß) nicht erreicht, den Abgang ersetzt, wogegen die Eisenbahngesellschaft verpflichtet ist, den auf diese Art erhaltenen Vorschuß wieder zurückzuzahlen, sobald das Erträgniß des Unternehmens das garantirte Mindesterträgniß übersteigt. Durch die Garantie des Mindesterträgnisses seitens des Staates ist den garantirten Eisenbahnactien ein bestimmtes Erträgniß gesichert, dessen Höhe der Vereinbarung unterliegt.

Hinsichtlich der Stamm-Prioritätsactien der Eisenbahnen ist zu bemerken, daß dieselben bei der Verzinsung in erster Linie zu berücksichtigen sind. Erst nachdem die Zinsen derselben berichtigt sind, können die Zinsen der Stammactien zur Auszahlung gelangen. Ist das Reinerträgniß ein derart günstiges, daß die Zinsen beider Actiengattungen bezahlt werden können und ergibt sich außerdem noch ein Ueberschuß, so wird derselbe vertheilt und werden in erster Linie wieder die Stamm-Prioritätsactien berücksichtigt. Bei Stamm-Prioritätsactien verschiedener Literas genießen die zuerst ausgegebenen den Vorrang.

Da sich der Kreis unserer Leser wohl in erster Linie für solche Effecten interessiren wird, welche zur Anlage von Ersparnissen, Depots für Pupillen oder Hinterlegung von Militär-Heirats-Cautionen geeignet erscheinen, lassen wir entsprechende Verzeichnisse anschließend folgen.

Werthpapiere, welche zum Erlage von Militär-Heirats-Cautionen geeignet sind.

Laut Vereinbarung der Finanzministerien in Oesterreich und in Ungarn werden in beiden Staaten der Monarchie gleichmäßig alle österreichischen und ungarischen Staatspapiere, sowie die Prioritäts-Obligationen aller in den beiden Staaten garantirten Eisenbahnen als cautionsfähige Papiere betrachtet. Wir lassen nachstehend die wichtigsten Verordnungen folgen, die bezüglich der Wahl der Papiere zu Militär-Heirats-Cautionen bestehen.

Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 25. Sept. 1882 (R. G. Bl. Nr. 154).

§ 1. Zu Militär-Heirats Cautionen können von österreichischen Staatsschuldverschreibungen nachstehende Kategorien derzeit gewidmet werden:

A. Obligationen der allgemeinen Staatsschuld, und zwar:

1. die in Noten;
2. die in klingender Münze verzinslichen Obligationen der einheitlichen Schuld;
3. die Staatsschuldverschreibungen des vierprocentigen Lotto-Anlehens vom Jahre 1854;
4. die Staatsschuldverschreibungen des fünfprocentigen Lotto-Anlehens vom Jahre 1860.

B. Obligationen der Schuld der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, und zwar:

1. mit vierprocentiger Verzinsung in Gold und
2. mit fünfprocentiger Verzinsung in Noten.

Circular-Verordnung des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 11. Juli 1887, Präs. Nr. 3685 (M. V. Bl. 22 St.).

Das als Heiratscaution vorgeschriebene jährliche Nebeneinkommen darf nur auf die im § 22 der Vorschrift über die Heiraten im k. u. k. Heere angegebene Art sichergestellt werden.

Vorschrift über die Heiraten im k. u. k. Heere: § 22. Durch welche Interessengenüsse oder sonstige Bezüge der Betrag des für die einzelnen Dienstes-Kategorien festgesetzten Nebeneinkommens ausgewiesen und sichergestellt werden kann, ist aus der Beilage 6 ersichtlich.

Andere als die in derselben aufgezählten Vermögens-Objecte sind zur Sicherstellung des Nebeneinkommens nicht geeignet.

Beilage VI zu § 22.

Verzeichniß jener Vermögens-Objecte, welche zur Sicherstellung von Militär-Heirats-Cautionen geeignet sind.

I. Staatspapiere, und zwar:
Verzinsliche Obligationen der allgemeinen Staatsschuld, der Schuld der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder und ungarische Staatsschuldverschreibungen.

II. Grundentlastungs-Obligationen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder und der Länder der ungarischen Krone.

III. Verzinsliche Obligationen einer Stadt, wenn der Nachweis beigebracht wird, daß diese Obligationen als zur Anlage von Pupillargeldern geeignet gesetzlich erklärt worden sind.

IV. Pfand- und Hypothekenbriefe:
1. Pfandbriefe der österreichisch-ungarischen Bank.
2. Domänen- und sonstige Pfandbriefe der k. k. priv. allgem. österr. Boden-Creditanstalt.
3. Pfandbriefe der Hypothekenbank des Königreiches Böhmen.
4. Hypothekenbriefe der k. k. priv. galizischen Actien-Hypothekenbank.
5. Pfandbriefe des galizischen Bodencredit-Vereines.
6. Pfandbriefe der k. k. priv. österreichischen Hypothekenbank.
7. Pfandbriefe der österreichisch-schlesischen Bodencreditanstalt.
8. Pfandbriefe des ungarischen Bodencredit-Institutes.
9. Pfandbriefe der Pester ungarischen Commercialbank.
10. Pfandbriefe der ungarischen Hypothekenbank.
11. Pfandbriefe des Bodencredit-Institutes für Kleingrundbesitzer in Budapest.
12. Pfandbriefe der Hypothekenbank der Markgrafschaft Mähren.
13. Pfandbriefe der Hermannstädter Bodencredit-Anstalt.
14. Pfandbriefe der österreichischen Central-Bodencreditbank.
15. Pfandbriefe der Bukowinaer Bodencredit-Anstalt.

V. Prioritäts-Obligationen von Eisenbahnen, sowohl in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, als auch in den Ländern der ungarischen Krone, wenn sie die Staatsgarantie zur Verzinsung und Rückzahlung des Capitales genießen.

VI. Die Hälfte der Militär-Maria-Theresien-Ordenspension.

VII. Verzinsliche Privat-Schuldverschreibungen, welche auf Realitäten einverleibt sind.

VIII. Unbewegliche, dem Cautionsleister eigenthümliche Güter, auf denen das Cautionscapital sichergestellt wird.

Nach den vorstehenden Verordnungen sind alle Staatspapiere, sowohl die österreichischen als auch die ungarischen, zur Widmung von Militär Heirats-Cautionen geeignet. Selbstverständlich erstreckt sich diese Eignung auch auf jene Papiere, welche seit dem Jahre 1887 seitens der beiden Staaten unserer Monarchie zur Ausgabe gelangten, vornehmlich aber auf jene Eisenbahnpapiere, die durch die Verstaatlichung der Eisenbahnen entweder zu Eisenbahn-Staatsschuldverschreibungen abgestempelt, oder vom Staate zur Selbstzahlung übernommen wurden. Diejenigen unserer Leser, welche rücksichtlich dieser Papiere nicht orientirt sind, verweisen wir auf die vollständige Zusammenstellung derselben in der Tabelle der pupillarsicheren Werthpapiere.

Außer den Staatspapieren und den in obiger Tabelle bereits namhaften Papieren sind zur Widmung als Militär-Heirats-Cautionen noch folgende Werthpapiere geeignet, jedoch ist von Fall zu Fall vorerst die Zustimmung des k. k. Reichskriegs- und des k. k. Finanzministeriums zu erwirken.

I. Oeffentliche Anlehen.

Alle jene Werthpapiere, die in dem Verzeichnisse der pupillarsicheren Werthpapiere angeführt erscheinen. Specielle Verfügungen bestehen bei:

Wiener Communal-Anlehen vom Jahre 1867 und 1874 (Verordnung des Finanzministeriums vom 26. März 1867, R. G. Bl. Nr. 58, giltig nur für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.)

Temes-Begathal-Wasserregulirungs-Gesellschaft-Obligationen. (Ungar. Gesetz-Artikel XXVII. vom Jahre 1885 § 2.)

Oberösterreichisches Landes-Anlehen. (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 10. November 1887, Z. 1410, Abth. B.)

II. Pfandbriefe.

Alle in der Beilage VI angeführten Pfandbriefe. Specielle Bedingungen liegen vor für folgende Pfandbriefe:

Pfandbriefe der Hermannstädter Bodencredit-Anstalt. (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 8. Mai, Abth. 4, Nr. 813; Erlaß des k. ungar. Landwehrministeriums vom 11. März 1885, Z 12793 III.)

Pfandbriefe der Hermannstädter Sparcassa. (Allerhöchste Entschließung vom 22. Juli 1890; Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 16. August 1890, Z. 3896; Erlaß des k. ungar. Honvedministeriums vom 22. Mai 1890, Z. 23668; Beschluß des k. ungar. Ministerrathes vom 11. April 1890.)

Pfandbriefe der Landesbank des Königreiches Böhmen. (Allerhöchste Entschließung v. 15. September 1891; Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 30. September 1891, Z. 4766.)

Pfandbriefe des Landes-Bodencredit-Institutes für Kleingrundbesitzer in Budapest. (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsminist. vom 31. Dec. 1883, Abth. 4, Nr. 2695 auf Grund einer a. h. Entschließung; Erlaß des ungar. Honvedministeriums vom 10. Sept. 1883, Z. 36151/XI.)

Pfandbriefe der Landesbank des Königreiches Galizien und Lodomerien mit dem Großherzogthume Krakau. (Allerhöchste Entschließung vom 15. März 1888; Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 9. Mai 1888; Z. 2441; Erlaß des k. k. Finanzministeriums vom 7. April 1890, Z. 6953.)

Pfandbriefe der niederösterr. Landes-Hypothekenbank. (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 13 December 1889, Z. 703.)

Pfandbriefe der oberösterr. Landes-Hypothekenbank. (Allerh. Entschließung vom 22. März 1891; Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 1. April 1891, Z. 1446.)

Pfandbriefe der Pester ungar. Commercialbank. (Allerhöchste Entschließung v. 19. Sept. 1883; Erlaß des ung. Honvedministeriums vom 12. October 1883, Z. 4558.)

Pfandbriefe der ungar. Hypothekenbank. (Laut Circular-Verordnung des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 25. September 1883, Abth. IV, Z 2057; Verordnung des ung. Honvedministeriums vom 9. Juli 1883, Z. 30498/X.)

III. Prioritäten.

Aus den oben angeführten gesetzlichen Bestimmungen geht hervor, daß alle pupillarsicheren Prioritäten zur Widmung von Militär-Heirats-Cautionen verwendbar erscheinen. Wir verweisen demgemäß unsere Leser auf die bezügliche Zusammenstellung.

Werthpapiere, welche zur Leistung von Honved-Heirats-Cautionen geeignet sind.

I. Staatspapiere, und zwar:

Verzinsliche Staatsschuld-Obligationen Ungarns, sowie der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

II. Grundentlastungs-Obligationen Ungarns, sowie der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

III. Verzinsliche Obligationen einer Stadt, insoferne erwiesen ist, daß die Eignung der Obligationen zur Anlage von pupillarischen Geldern gesetzlich anerkannt wurde.

IV. Folgende Pfandbriefe:

1. der österreichisch-ungarischen Bank,
2. der k. k. priv. allgem. österreichischen Bodencredit-Anstalt,
3. der Hypothekenbank des Königreichs Böhmen,
4. der k. k. priv. galizischen Actien-Hypothekenbank,
5. der österreichisch-schlesischen Bodencredit-Anstalt,
6. des ungarischen Bodencredit-Institutes,
7. der Pester ungarischen Commercialbank,
8. der ungarischen Hypothekenbank,
9. des ungarischen Landes-Bodencredit-Institutes für Kleingrundbesitzer,
10. der Hypothekenbank der Markgrafschaft Mähren,
11. der Hermannstädter Bodencredit-Anstalt,
12. der österreichischen Central-Bodencreditbank.

V. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen Ungarns und der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, soferne diese Effecten zur Verzinsung und Rückzahlung des Capitals eine Staatsgarantie besitzen.

Privat-Depotscassen unter eigenem Verschluß.

Mit der fortschreitenden Capitals-Ansammlung hat die Vorliebe des Publicums für die Anlage seines Vermögens in mobilen Werthen immer mehr an Ausdehnung gewonnen.

So groß indessen die Vortheile sind, welche diese Werthe ihrem Besitzer dadurch gewähren, daß die sofortige Veräußerung oder Belehnung derselben, die leichte Uebertragbarkeit von einem Ort zum andern möglich ist, endlich daß deren Verwaltung nur geringe Mühe erfordert, so steht dem allem jedoch die Schwierigkeit der Sicherung und Bewahrung dieser Werthe entgegen. Es sind dies Nachtheile, welche hauptsächlich dadurch entstehen, daß nicht Jedermann über ausreichende Sicherheitsmittel verfügt, um seinen Besitz gegen alle Feinde des mobilen Capitals, sowie gegen elementare Ereignisse schützen zu können.

Um dem Capitalisten diese stete Sorge für die Erhaltung seines Besitzes abzunehmen, hat sich seit Langem die Praxis herausgebildet, daß Bank- und Creditinstitute die Verwahrung oder Verwaltung von Werthpapieren 2c. gegen Entgelt besorgen.

Dieser Modus benimmt jedoch dem Publicum die Bequemlichkeit der eigenen Verwaltung und den Vortheil der freien und schnellen Verfügung und bildet auf diese Art ein Hinderniß für die Popularisirung dieser in mancher Richtung gewiß werthvollen Einrichtung. Die Vermögensverwaltung durch eine Bank hat auch noch zur Folge, daß der Besitz offen declarirt werden muß, sowie daß bei wichtigen Urkunden, wie Testamenten u. dgl., die erwünschte Geheimhaltung nicht unbedingt gewahrt werden kann.

Die k. k. priv. österr. Länderbank in Wien hat nun in Erkenntniß dessen, daß diese Mängel der bisherigen Verkehrseinrichtungen im Interesse des Capital besitzenden Publicums beseitigt werden können, die auf diesem Gebiete bestehenden Einrichtungen des Auslandes (vornehmlich Deutschlands, Frankreichs, Englands und Hollands) eingehend studirt und hat zu dem angestrebten Zwecke einen ihrer Tresors mit der denkbar vollkommensten Sicherheit für die darin deponirten Werthe ausgestattet.

Dem Publicum steht sonach ein Raum zur Verfügung, in welchem die persönliche Controle und ungestörte Verwaltung des eigenen Besitzes ermöglicht ist.

Der zu diesem Zwecke für die Privat-Depotscassen unter eigenem Verschluß (safe Deposits) eingerichtete Tresor befindet sich im Souterrain des Bankgebäudes der k. k. priv. österr. Länderbank, ist von den übrigen Bureaux ganz isolirt und nur von dem Vestibule des Hauses — also nicht direct von der Straße aus — auf dem Wege über die Hauptstiege zu erreichen.

Der Besucher betritt, nach Passirung einer schweren eisernen Thür einen Vorraum zum Kundensaal. Der Eingang in den Kundensaal erfolgt durch eine eiserne Gitterthür, welche nur durch den hierzu delegirten Beamten auf ein gegebenes Signal von innen geöffnet wird. Dieser Saal ist derart ausgestattet, daß die Parteien in der Lage sind, mit ihren Effecten zu manipuliren, Coupons abzutrennen, Verlosungen nachzusehen. Ueberdies sind für jene Parteien, welche einen Werth darauf legen, vollkommen abgesondert derlei Manipulationen vorzunehmen, mehrere verschließbare Cabinete reservirt.

Verlosungslisten und Zeitungen liegen im Kundensaal zur Benützung auf.

Der einzige Eingang in den Tresor ist vom Kundensaal aus, durch eine schmiedeiserne, schwere, einbruch- und feuersichere Thür verwahrt. Die drei Schlösser dieser Thür sind überdies durch starke Stahlbänder, welche in einem Sicherheitsschloß endigen, gegen äußere Gewalt geschützt. Das Sicherheitsschloß steht unter dem Verschluß des Cassendirectors.

Der Tresor selbst ist 7 *m* lang, 4 *m* breit, 4 *m* hoch, liegt in der Mitte des Souterrain vom Bankgebäude, eingeschlossen von den andern Tresors der Bank. Zur Ueberwachung sämmtlicher Tresors dient ein Sicherheits-Controlgang, in welchem ein regelmäßiger Wachedienst ausgeübt wird. Alle sonstigen Zugänge sind durch feuer- und einbruchsichere Thüren und durch elektrische Alarmapparate versichert.

Die äußeren Umfassungsmauern sind einen Meter stark in Cement gemauert und ruhen auf einer zwei Meter hohen, mit Panzerschienen bekleideten Betonschichte. Hierdurch ist der Möglichkeit eines Einbruches, soweit menschliche Voraussicht reicht, wirksam vorgebeugt.

Zum Zwecke der Ueberwachung des Tresors während der Nachtzeit ist die Einrichtung getroffen, daß der längs den Wänden sich hinziehende Controlgang zu jeder Stunde der Nacht von dem wachhabenden Dienerpersonale abgegangen werden muß. An geeigneter Stelle angebrachte Guckl öcher ermöglichen den Controlorganen, welche vom inneren Raum ausgeschlossen bleiben, den Einblick in den elektrisch beleuchteten Kundensaal und die Ueberwachung der in den Tresor führenden Eingangsthür. Die Controle dieses Sicherheitsdienstes geschieht einerseits durch automatisch wirkende Apparate, anderseits durch besonders hierzu bestellte Organe, welche wiederum zeitweise von der Direction selbst controlirt werden.

In der unmittelbaren Nähe der Controlgänge befinden sich elektrische Meldeapparate, mit welchen die Alamirung des Portiers sowie der Feuerwache ermöglicht ist.

Das Innere des Tresors, in welchem sich die Privat-Depotscassen befinden, ist durch elektrisches Glühlicht beleuchtet und enthält eine Reihe aus Schmiedeeisen hergestellter numerirter Schrankfächer, deren Zahl nach Maßgabe des Bedarfes erhöht werden kann. In jedem dieser Fächer befindet sich eine verschließbare Blechcassette. Die schmiedeiserne Thür jedes Faches wird durch ein combinirtes Schubschloß gesperrt, welches sich nur unter gleichzeitiger Anwendung des Parteienschlüssels und desjenigen der Bank öffnen läßt.

Für den Fall, als der Partei der Schlüssel abhanden kommen sollte, kann ein unrechtmäßiger Besitzer doch nicht zu der Cassette des Facheigenthümers gelangen. Zur Schließung desselben bedarf die Partei der Mitwirkung der Bank nicht; das Schloß ist derart construirt, daß bei der Schließung durch die Partei allein das Controlschloß mitsperrt.

Es ist sonach jedes Fach, sobald es von der Partei geschlossen wurde, auch gleichzeitig unter Mitverschluß der Bank.

Die in den Fächern eingestellten Cassetten sind sämmtlich 400 *mm* tief und 250 *mm* breit, deren Höhe jedoch variirt zwischen 130 *mm*, 200 *mm* und 270 *mm*.

Jedes Fach hat ein besonderes Schloß, zu welchem keiner der anderen Schlüssel paßt; das Aufschließen eines fremden Schrankfaches, aus Versehen etwa, kann daher nicht vorkommen, würde übrigens auch schon von dem controlirenden Beamten verhindert werden.

Die vorstehende Beschreibung der Einrichtung von Privat-Depotscassen dürfte den Nachweis dafür liefern, daß alle Hilfsmittel der modernen Technik benützt wurden, um dem Publicum einen nach allen Richtungen hin sicheren Aufbewahrungsort für seine mobilen Werthe zu schaffen.

Oesterreichische und ungarische Bankplätze.

(Nach dem Stande vom Monat September 1894.)

		Die Nebenstelle correspondirt mit der Bankanstalt in
Agram	Bankfiliale	
Alt-Becse	Banknebenstelle	Szabadka
Arad	Bankfiliale	
Asch	Banknebenstelle	Eger
Aussig	Banknebenstelle	Teplitz
Baja	Banknebenstelle	Szabadka
Balassa-Gyarm.	Banknebenstelle	Budapest
Békés-Csaba	Banknebenstelle	Arad
Beregszász	Banknebenstelle	Debreczin
Bielitz	Bankfiliale	
Bistritz	Banknebenstelle	Klausenburg
Böhmisch-Leipa	Banknebenstelle	Tetsch.-Bodnb.
Bozen	Bankfiliale	
Bregenz	Bankfiliale	
Brody	Banknebenstelle	Lemberg
Brünn	Bankfiliale	
Brüx	Banknebenstelle	Teplitz
Budapest	Hauptanstalt	
Budweis	Bankfiliale	
Chrudim	Banknebenstelle	Kolin
Cilli	Banknebenstelle	Graz
Csakathurn	Banknebenstelle	Groß-Kanizsa
Czegléd	Banknebenstelle	Budapest
Czernowitz	Bankfiliale	
Debreczin	Bankfiliale	
Deés	Banknebenstelle	Klausenburg
Detta	Banknebenstelle	Temesvár
Deutsch-Bogsán	Banknebenstelle	Temesvár
Drohobycz	Banknebenstelle	Lemberg
Dukla	Banknebenstelle	Rzeszów
Dunaföldvár	Banknebenstelle	Fünfkirchen
Eger	Bankfiliale	
Eperjes	Banknebenstelle	Kaschau
Erlau	Banknebenstelle	Miskolcz
Essegg	Bankfiliale	
Feldkirch	Banknebenstelle	Innsbruck
Fiume	Bankfiliale	
Fogaras	Banknebenstelle	Kronstadt
Friedek	Banknebenstelle	Bielitz
Fünfkirchen	Bankfiliale	
Gablonz	Banknebenstelle	Reichenberg
Görz	Banknebenstelle	Triest
Gorlice	Banknebenstelle	Tarnów
Gran	Banknebenstelle	Budapest
Graslitz	Banknebenstelle	Eger
Graz	Bankfiliale	
Gr.-Becskerek	Bankfiliale	
Gr.-Kanizsa	Bankfiliale	
Groß-Kikinda	Banknebenstelle	Temesvár
Gr.-Sz.-Miklós	Banknebenstelle	Temesvár
Großwardein	Bankfiliale	
Gyergyó-Szent-Miklóos	Banknebenstelle	Kronstadt
Gyöngyös	Banknebenstelle	Miskolcz
Hatzfeld	Banknebenstelle	Temesvár
Hermannstadt	Bankfiliale	
H.-M.-Vásárhely	Banknebenstelle	Szegedin
Hohenmauth	Banknebenstelle	Kolin
Iglau	Banknebenstelle	Brünn
Innsbruck	Bankfiliale	
Jägerndorf	Bankfiliale	
Jaroslau	Banknebenstelle	Przemysl
Jászberény	Banknebenstelle	Debreczin
Jičín	Banknebenstelle	Königgrätz
Jungbunzlau	Banknebenstelle	Prag
Kalocsa	Banknebenstelle	Budapest
Kaposvár	Banknebenstelle	Groß-Kanizsa
Karánsebes	Banknebenstelle	Temesvár
Karlsbad	Banknebenstelle	Eger
Karlstadt	Banknebenstelle	Agram
Kaschau	Bankfiliale	
Kecskemét	Banknebenstelle	Budapest
Kis-Várda	Banknebenstelle	Debreczin
Klagenfurt	Bankfiliale	
Klattau	Banknebenstelle	Pilsen
Klausenburg	Bankfiliale	
Königgrätz	Bankfiliale	
Kolin	Bankfiliale	
Kolomea	Banknebenstelle	Stanislau
Komorn	Banknebenstelle	Raab
Komotau	Banknebenstelle	Saaz
Krakau	Bankfiliale	
Krems	Banknebenstelle	Wien
Kremsier	Banknebenstelle	Olmütz
Kronstadt	Bankfiliale	
Laibach	Bankfiliale	
Laun	Banknebenstelle	Saaz
Leitmeritz	Banknebenstelle	Teisch.-Bodnb.
Lemberg	Bankfiliale	
Linz	Bankfiliale	
Liptó-Szent-Miklós	Banknebenstelle	Kaschau
Lugos	Banknebenstelle	Temesvár
Mähr.-Ostrau	Banknebenstelle	Olmütz
M.-Schönberg	Banknebenstelle	Olmütz
Makó	Banknebenstelle	Szegedin
Marburg	Banknebenstelle	Graz
M.-Sziget	Banknebenstelle	Szatmár
Mar.-Vásárhely	Banknebenstelle	Klausenburg
Mezötúr	Banknebenstelle	Debreczin
Miskolcz	Bankfiliale	
Mitrowitz	Banknebenstelle	Essegg
Munkács	Banknebenstelle	Debreczin
Nagy-Enyed	Banknebenstelle	Klausenburg
Nagy-Károly	Banknebenstelle	Szatmár
Neubidschow	Banknebenstelle	Königgrätz
Neuhäusel	Banknebenstelle	Preßburg
Neunkirchen	Banknebenstelle	Wien
Neu-Sandec	Banknebenstelle	Tarnów
Neusatz	Banknebenstelle	Szabadka
Neusohl	Banknebenstelle	Budapest
Neutitschein	Banknebenstelle	Olmütz
Neutra	Banknebenstelle	Preßburg
Nikolsburg	Banknebenstelle	Brünn
Nyiregyháza	Banknebenstelle	Debreczin
Oedenburg	Bankfiliale	
Olmütz	Bankfiliale	
Oravicza	Banknebenstelle	Temesvár
Orosháza	Banknebenstelle	Arad
Orsova	Banknebenstelle	Temesvár
Pancsova	Banknebenstelle	Temesvár
Pápa	Banknebenstelle	Raab
Pardubitz	Banknebenstelle	Kolin
Pettau	Banknebenstelle	Graz

		Die Nebenstelle correspondirt mit der Bankanstalt in
Pilsen	Bankfiliale	
Pisek	Banknebenstelle	Budweis
Prag	Bankfiliale	
Prerau	Banknebenstelle	Olmütz
Preßburg	Bankfiliale	
Proßnitz	Banknebenstelle	Olmütz
Przemyśl	Bankfiliale	
Raab	Bankfiliale	
Raudnitz	Banknebenstelle	Teplitz
Reichenberg	Bankfiliale	
Riva	Banknebenstelle	Bozen
Roveredo	Banknebenstelle	Bozen
Rumburg	Banknebenstelle	Warnsdorf
Rzeszów	Bankfiliale	
Saaz	Bankfiliale	
Salzburg	Bankfiliale	
S.-A.-Ujhely	Banknebenstelle	Kaschau
Sanok	Banknebenstelle	Przemyśl
Schäßburg	Banknebenstelle	Hermannstadt
Schlan	Banknebenstelle	Prag
Schönlinde	Banknebenstelle	Warnsdorf
Semlin	Banknebenstelle	Essegg
Siófok	Banknebenstelle	Raab
Sissek	Banknebenstelle	Agram
Spalato	Bankfiliale	
Stanislau	Bankfiliale	
Steinamanger	Banknebenstelle	Oedenburg
Sternberg	Banknebenstelle	Olmütz
Strakonitz	Banknebenstelle	Pilsen
Stuhlweißenbg.	Banknebenstelle	Budapest
Suczawa	Banknebenstelle	Czernowitz
Szabadka	Bankfiliale	
Szasz-Régen	Banknebenstelle	Klausenburg
Szatmár	Bankfiliale	
Szegedin	Bankfiliale	
Szegzárd	Banknebenstelle	Fünfkirchen
Szentes	Banknebenstelle	Szegedin
Szilagy Somlyó	Banknebenstelle	Großwardein
Szolnok	Banknebenstelle	Budapest
Tapolcza	Banknebenstelle	Gr.-Kanizsa
Tarnopol	Bankfiliale	
Tarnów	Bankfiliale	
Taus	Banknebenstelle	Pilsen
Temesvár	Bankfiliale	
Teplitz	Bankfiliale	
Teschen	Banknebenstelle	Bielitz
Tetsch.-Bodenb.	Bankfiliale	
Török-Becse	Banknebenstelle	Gr.-Becskerek
Torda	Banknebenstelle	Klausenburg
Trautenau	Banknebenstelle	Reichenberg
Trencsin	Banknebenstelle	Preßburg
Trient	Banknebenstelle	Bozen
Triest	Bankfiliale	
Troppau	Bankfiliale	
Tyrnau	Banknebenstelle	Preßburg
Turocz-Szent-Márton	Banknebenstelle	Preßburg
Ung.-Altenburg	Nebst. Wieselbrg.	Raab
Ung.-Hradisch	Banknebenstelle	Olmütz
U.-Weißkirchen	Banknebenstelle	Temesvár
Ungvár	Banknebenstelle	Kaschau
Veszprim	Banknebenstelle	Raab
Villach	Banknebenstelle	Klagenfurt
Vinkovce	Banknebenstelle	Essegg
Vukovár	Banknebenstelle	Essegg
Warasdin	Banknebenstelle	Agram
Warnsdorf	Bankfiliale	
Werschetz	Banknebenstelle	Temesvár
Wien	Hauptanstalt	
Wr.-Neustadt	Banknebenstelle	Wien
Wieselburg	Banknebenstelle	Raab
Wolin	Banknebenstelle	Pilsen
Zala-Egerszeg	Banknebenstelle	Groß-Kanizsa
Zara	Banknebenstelle	Spalato
Zenta	Banknebenstelle	Szabadka
Znaim	Banknebenstelle	Brünn
Zombor	Banknebenstelle	Szabadka
Zwittau	Banknebenstelle	Brünn.

Effecten der allgemeinen Staatsschuld.

Einheitliche Notenrente in Appoints à fl. 50, 100, 1000 und 10.000 auf Ueberbringer oder bestimmte Namen (vinculirt) laufende Tilgungsschuldverschreibungen (Obligationen) Coupons Mai—November und Februar—August, à 5% abzüglich 16% Einkommensteuer = 4·2%.

Einheitliche Silberrente in Appoints à fl. 50, 100, 1000 und 10.000 auf Ueberbringer oder bestimmte Namen (vinculirt) lautende Tilgungsschuldverschreibungen. Coupons Januar—Juli und April—October, à 5% abzüglich 16% Einkommensteuer = 4·2%.

1854er Lose (Staatslotto-Anlehen vom 4. März 1854 per fl. 50,000.000 C.-M. in 200.000 Staatsschuldverschreibungen à fl. 250 C.-M. = 525 *K*. Letzte Ziehung 1. October 1904. Coupons April mit fl. 8·40.

1860er Lose Oest. Staats-Anlehen vom 15. März 1860 per fl. 200,000.000 öst. Währ. in 20.000 Serien à fl. 10.000 mit je 20 Nummern zu fl. 500 öst. Währ. oder Fünftellos à fl. 100. Letzte Ziehung am 1. Mai 1917. Coupons Mai—November mit fl. 2, bezw. fl. 10 und fl. 20.

1864er Lose Oest. Prämien-Anlehen vom 11. Febr. 1864 per fl. 40,000.000 öst. Währ. in 400.000 Prämienscheinen à fl. 100, wovon jedoch 200.000 Prämienscheine mit zwei trennbaren Abtheilungen à fl. 50. Sämmtliche Scheine sind in 4000 gleiche Serien mit 100 Nummern (1—100) eingetheilt, tragen keine Zinsen. Letzte Ziehung 1. December 1918.

Staatsdomänenpfandbriefe vom Jahre 1867, ursprünglich 60 Mill. in Appoints à fl. 120 Silber oder Frcs. 300 = 285 *K*, Coupons März—September à 5% Silber- und Einkommensteuer frei. Verlosung Januar—Juli. Letzte Ziehung 1912: Zahlstelle: Oest. Bodencreditanst. Wien u. Paris.

Obligationen der früheren Wien-Gloggnitzer Eisenbahn-Prioritätsschuld vom Staate im Jahre 1851 zur Zahlung übernommen Schuld der Wien-Gloggnitzer Eisenbahngesellschaft vom Jahre 1845 u. 1849 in Appoints à fl. CM. 100 = 210 *K*, 500 = 1050 *K*, 1000 CM. = 2100 *K*. Coupons Februar—August (à 5% abzüglich 10% Einkommensteuer). Verlosung: Januar. Letzte Ziehung 1894 u. 1896. Zahlstelle: Staatsschuldencasse.

Effecten der österreichischen Staatsschuld.

Oesterreichische 4%ige Goldrente. Appoints zu fl. 200 = 476 *K*, 1000 = 2300 *K*, 10.000 = 23.000 *K* in Gold. Coupons April und October (stempel- und steuerfrei) in Gold à fl. 8.— = 19 *K* 4 *h* Zahlstelle: Staatsschuldencasse.

Oesterreichische 4%ige Kronenrente steuerfreie 4%ige Staatsrenten-Obligation im Nominalbetrage von 519,298.000 *K* in Appoints à 100 *K* = 200 *K* = 2000 *K*, 10.000 *K* = 20.000 *K*. Coupons 1. März und 1. September. Zahlstelle: Staatsschuldencasse, Landeshauptcassen und Steuerämter.

Eisenbahn-Staatsschuldverschreibungen.

Kaiserin Elisabeth-Bahn. Emittirt fl. 44,287.500 105,494.250 *K* Gold in Appoints à fl. 100 200, 1000, 5000 u. 10.000. Coupons Januar—Juli à 4% Gold, steuerfrei. 1. Verlosung am 1. Juli 1891. Amortisation binnen 80 Jahren. Die österr. Staatsverwaltung ist aber berechtigt, wann immer auch eine größere als die normirte Anzahl von Schuldverschreibungen zur Verlosung zu bringen.

Kaiser Franz Josef-Bahn. Em. fl. 42,416.600 in Appoints à fl. 200, 1000, 5000 in Silber. Coupons Januar—Juli à 5¼% Silber. Steuerfrei. Amortisation 1946—1962.

Pilsen-Priesen-Eisenbahn vom Jahre 1884. Emittirt fl. 7,157.600 in Appoints à fl. 1000 fl. 200 in Noten. Coupons Januar—Juli à 4% in Noten, steuerfrei. (Amortisation ab 1. Juli 1884 bis 1. Juli 1963).

Rudolfbahn im Gesammtbetrage von 116,476.200 *K*. in Stücken à 400 *K*, 2000 *K*, 10.000 *K*. Coupons 2. Januar—1. Juli à 4% Amortisation vom 1. Januar 1894, innerhalb 66 Jahren.

Vorarlbergerbahn fl. 12,571.600 in Stücken à 400—2000 *K*. Coupons 2. Januar—1. Juli à 4%. Amortisation vom 1. Juli 1893 an innerhalb 68 Jahren.

Zu Staatsschuldverschreibungen abgestempelte Eisenbahn-Actien.

Elisabethbahn-Actien I. Emission fl. 9,406.950 in Appoints à fl. 200 CM. = 420 *K*. Coupon Januar—Juli à 5¾% von fl. 200 ö. W. in Noten, steuerfrei. Amortisation 1912—1957.

Linz-Budweis. Emittirt fl. 3,505.600 in Appoints à fl. 200 Silber. Coupons Januar—Juli à 5¼% Silber. Steuerfrei. Amortisation 1912—1957.

Salzburg-Tirol. Emittirt fl. 6,402.000 in Appoints à fl. 200 Silber. Coupons Januar—Juli à 5% Silber. Steuerfrei. Amortisation 1912—1964.

5% Galizische Carl Ludwig-Bahn-Actien. Stand Ende Juni 1893 fl. 39,890.700. Coupons à fl. 5, 1. Januar—1. Juli. Amortisation vom 1. Januar 1900 an innerhalb längstens 90 Jahren.

Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Albrecht-Bahn 4% Anleihe per fl. 20,000.000 vom Jahre 1891, in Stücken à fl. 1000 = 200 Silber. Coupon steuerfrei 1. Mai—1. November. Amortisation vom Jahre 1891 bis 31. December 1964. Vom Jahre 1900 dürfen jedoch auch eine größere Anzahl Serien als vorgeschrieben verlost werden.

Elisabeth-Bahn vom Jahre 1883. Emittirt Mk. 54,417.000 = 63,667.789 *K* in Appoints à Mk. 600 = 702 *K*, 3000 = 3510 *K*. Coupons April—October à 4% abzüglich 10% Einkommensteuer. Amortisation binnen spätestens 29 Jahren mittelst Verlosung, d. i. bis 1911.

dto. Emittirt Mk. 108,291.600 = 126,701.172 *K* in Appoints à Mk. 400 = 467 *K*, 2000 = 2340 *K*. Coupons April-October 4%, steuerfrei. Letzte Ziehung 1955.

Franz Josefs-Bahn. Emission 1884 in Appoints à fl. 200, 1000 5000 in Silber. Coupons April—October à 4% Silber, steuerfrei. (Amortisation ab 1. April 1884 an in binnen spätestens 69 Jahren). Verlosung 1. April.

Galizische Carl Ludwig-Bahn. 4% Silberanleihe vom Jahre 1890 per fl. 75,000.000, in Stücken à fl. 100, 300, 1000 und 5000. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Amortisation innerhalb 67 Jahren bis 1951.

Pilsen-Priesener Eisenbahn per fl. 11,940.000 in Appoints à fl. 150 Silber, Coupons Januar—Juli à 4% Silber, steuerfrei. Amortisation 1885—1963.

Rudolfbahn (Salzkammergutbahn) Mark-Anleihe pr. fl. 29,078.300 Gold. In Stücken à Mk. 200, 400, 1000 Coupons steuerfrei 4% 1. April, 1. October, Amortisation in 82 Jahren von 1885. Silber-Anleihe per fl. 70,194.600.—. In Stücken à fl. 5000, 1000, 200 Coupons steuerfrei 4% 1. April, 1. October. Amortisation in 72 Jahren.

Vorarlberger-Bahn. Emis. 1884 mit fl. 9,851.200 in Appoints à fl. 200 = 1000 Silber. Coupons März—September à 4% Silber, steuerfrei. Amortisation von 1884 an binnen 69 Jahren.

5%ige Lose des Donau-Regulirungs-Anlehens v. J. 1870 per fl. 24,000.000. Für die Capitals- und rücksichtlich Prämienzahlung, sowie für Entrichtung der Zinsen haftet der Staat, das Erzherzogthum Oesterreich u. E. und die Commune Wien mit je einem Drittel-Coupons 1. Januar, 1. Juli. Einkommensteuerfrei von Gewinnsten, jedoch 20perc. Steuer. Amortisation binnen 50 Jahren bis 2. Januar 1920. Haupttreffer fl. 90.000. kleinster Treffer fl. 100.

5perc. Obligationen des Donau-Regulirungs-Anlehens v. J. 1878 per fl. 6,500.000 in Stücken à fl. 100, sind steuer- und gebührenfrei und binnen 42 Jahren, d. i. bis 1920 rückzahlbar. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Diese Obligationen genießen gleichwie vorerwähnte Donau-Regulirungslose die Garantie der drei Curien.

Wiener Verkehrsanlehen binnen 85 Jahren vom 1. Januar 1898 an rückzahlbare Theilschuldverschreibungen des Anlehens der Commission für Verkehrsanlagen in Wien à 200, 1000, 2000, 10.000 und 20.000 Kronen, Coupons 1. April, 1. October 4%.

Grundentlastungs-Obligationen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder. Dieselben lauten auf Conv.-Münze und auf Namen. Coupons 1. Mai, 1. November. Verzinsung nominell 5% abzügl. 10% Einkommensteuer.

Einlösung bei den Fondscassen und bei der österr.-ungar. Bank in Wien (bei letzterer gegen 1/4% Provision). Die Tilgung der Grundentlastungs-Obligationen erfolgt längstens binnen 40 Jahren durch halbjährige Verlosungen; selbe begann in den österreichischen Kronländern mit 30. April 1856, im Lemberger und Krakauer Gebiete im Jahre 1858, in der Bukowina 1864. Die meisten der bestandenen Grundentlastungsschulden wurden zur Rückzahlung gekündigt, so daß dermalen nur jene von Görz und Istrien, Kärnten, Niederösterreich und Salzburg bestehen.

Staatsschuld der Länder der ungarischen Krone.

4perc. ungarische Gold-Rente. Ausgegeben seit dem Jahre 1881 fl. 592,000.000. Schuldverschreibungen zu fl. 100, 500, 1000 und 10.000 werden mit 4% in Gold verzinst. Auszahlung der halbjährigen Coupons am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres. Die Schuldverschreibungen, sowie die Zinsen-Coupons sind von allen Gebühren und Steuern befreit. Der Einlösungscours für die Zahlstellen (London ausgenommen) wird vom k. ungar. Finanzministerium jeweilig bestimmt. Zahlstellen in Wien: Oesterr. Creditanstalt, S. M. v. Rothschild.

Ungarische 4perc. Kronen-Rente. (Königlich ungar. steuerfreie 4perc. Staats-Renten-Anleihe vom Jahre 1892.) Nominale 1,062,000.000 *K* behufs Convertirung und Einlösung und zwar:

a) der 5%igen ungarischen Papierrente,
b) der 5%igen ungarischen Urbarial-Ablösungs-Obligationen,
c) der 5%igen Budapest-Fünfkirchner Eisenbahnactien,
d) der 5%igen Alföld-Fiumaner Eisenbahnactien,
e) der 5%igen Ersten Siebenbürger Eisenbahnactien,
f) der 5%igen Donau-Drau-Eisenbahnactien,
g) der 5%igen Ersten ungarisch-galizischen Eisenbahnactien, der auf die ungarische Strecke entfallende Antheil per fl. 4,906.200 Silber,
h) der 5%igen ungarischen Westbahnactien den auf die ungarische Strecke entfallenden Antheil per fl. 12,259.400 Silber,
i) der 5procentigen ungarischen Westbahn-Prioritäts-Obligationen I. und II. Emission, den auf die ungarische Strecke entfallenden Antheil per fl. 19 037.200 Silber,
k) der 5%igen Nordostbahn-Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1869.

Die Schuldverschreibungen zu *K* 100, 200, 500, 1000 und 10.000 werden mit 4% in Kronen verzinst. Auszahlung der halbjährigen Coupons 1. Juni u. 1. December jeden Jahres. Zahlstellen in Wien: Oesterreichische Creditanstalt, Allgemeine österreichische Bodencreditanstalt und S. M. v. Rothschild.

4½perc. ungarische steuerfreie Gold-Staats-Eisenbahn-Anleihe. Ausgegeben im Jahre 1889 fl. 182,000.000 in Gold zum Zweck der Einlösung und Tilgung u. zw.:

a) der 5%igen ungarischen Eisenbahn-Anleihe vom Jahre 1868,
b) der 5%igen Sterlings-Anleihe v. Jahre 1871,
c) " " " " " " 1873,
d) der 5%igen ungarischen Ostbahn-Anleihe, II. Emission vom Jahre 1873,
e) der vereinigten Prioritäts-Anleihe ungarischer Eisenbahnen vom Jahre 1876,
f) der 5%igen Pfandbrief-Anleihe für die königlich ungarische Gömörer Eisenbahn vom Jahre 1871.

Die Schuldverschreibungen zu fl. 100, 500, 1000 und 5000 in Gold werden mit 4½% in Gold verzinst. Auszahlung der halbjährigen Coupons 1. Februar und 1. August jeden Jahres. Amortisation binnen 75 Jahren vom 1. Februar 1889 an gerechnet.

Die Verlosung findet halbjährig am 1. Mai und 1. November und die Einlösung am 1. August und 1. Februar statt. Eine verstärkte Verlosung oder Kündigung der Anleihe ist bis zum 1. Januar 1899 ausgeschlossen. Zahlstellen in Wien: Oest. Creditanstalt, österr. Bodencredit-Anstalt und S. M. v. Rothschild.

4½perc. ungarische Staats-Eisenbahn-Anleihe in Silber. Ausgegeben i. J. 1889. fl. 119,500.000 zum Zwecke der Einlösung und Tilgung u. zw.:

a) der 5%igen Prioritäts-Obligationen der ungarischen Ostbahn vom Jahre 1869,
b) der 5%igen Prioritäts-Obligationen der I. Siebenbürger Eisenbahn v. Jahre 1867,
c) der 5%igen Prioritäts-Obligationen der Alföld-Fiumaner-Eisenbahn v. Jahre 1870,
d) der 5%igen Prioritäts-Obligationen der Alföld-Fiumaner Eisenbahn v. Jahre 1874,
e) der 5%igen Prioritäts-Obligationen der Theiß-Eisenbahn-Gesellschaft v. Jahre 1872,
f) der 5%igen Prioritäts-Obligationen der Donau-Drau-Eisenbahn-Gesellschaft vom Jahre 1873.

Die Schuldverschreibungen zu fl. 100, 500, 1000 und 5000 in Silber werden mit 4½% verzinst. Auszahlung des halbjährigen Coupons am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres. Amortisation binnen 75 Jahren vom 1. Januar 1889 an gerechnet. Die Verlosung findet halbjährig am 1. April und 1. October und die Einlösung am 1. Juli und 1 Januar statt. Eine verstärkte Verlosung oder Kündigung der Anleihe ist bis zum 1. Januar 1899 ausgeschlossen. Zahlstellen in Wien wie vorstehend.

5%ige ungarische Ostbahn Staats-Obligationen vom Jahre 1876. Emittirt fl. 9,989.300 Gold in Appoints à fl. 100 (238 *K*) = 200 Mark = 234 *K* = 250 Francs = 238 *K*. Coupon Januar—Juli 10% Einkommensteuer. Amortisation binnen 75 Jahren von 1877 an gerechnet. Zahlstelle in Wien: Oesterr. Creditanstalt.

4½perc. vereinigte ungar. Investitions-Anleihe v. J. 1888 Mk. 30,620.000, wovon auf die Kaschau-Oderbergerbahn Mk. 7,477.000, auf die ungar. Nordostbahn Mk. 16,912.000 und auf die Erste ungarisch-galizische Eisenbahn Mk. 6,230.800 entfallen, waren in Partial-Obligationen à Mk. 1000 und Mk. 400 Cou-

pons steuerfrei. 2. Januar, 1. Juli. Amortisationen binnen 60 Jahren v. 1. April 1889 an.

4½%ige ungarische Schankregalrechts Entschädigungsschuld vom Jahre 1890. Emittirt fl. 230,000 000 in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000 u. 5000. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Steuerfrei. Verlosungen 1. April u. 1. October. Amortisation binnen 70 Jahren von 1891 an gerechnet. Zahlstelle in Wien: Oest. Creditanstalt.

Ungarisches Prämien-Anlehen vom Jahre 1870 per fl. 30,000.000 in 300.000 Losen à fl. 100 beziehungsweise 2 Antheilen à fl. 50. Letzte Ziehung 15. Mai 1920. Ohne Zinsen. Niederster Treffer vom 15. November 1891 fl. 152 und von da ab steigend um je fl. 4.— bis fl. 200. Zahlstelle in Wien: Wiener Bankverein. Zahlstelle: Budapest, k. ungar. Staats-Centralcassa.

Theißlose. (Das 4%ige Lotterie-Anlehen der Theißregulirungs-Gesellschaft und der Stadt Szegedin vom Jahre 1880.) Diese 4%ige von allen Steuern und Abgaben auch für die Gewinne jetzt und für die Zukunft befreite Anleihe per 44 Millionen Gulden österr. Währ. besteht aus 440.000 Losen à fl. 100 ö. W., für deren Verzinsung und planmäßige Rückzahlung der ungar. Staat haftet. Letzte Ziehung 1. April 1930. Die Coupons sind halbjährig am 1. April und 1. October mit fl. 2 ö. W. zahlbar. Zahlstellen in Wien: Oesterr. Credit-Anstalt, S. M. v. Rothschild.

4perc. ungarische Grundentlastungsschuld v. J. 1889 fl. 199,509.000 in Stücken à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. Coupons 1. Mai, 1. November. Amortisation binnen 70 Jahren. Eine verstärkte Verlosung oder Kündigung ist innerhalb der ersten 10 Jahre ausgeschlossen. Obligationen und Coupons auch für die Zukunft stempel- gebühren- und steuerfrei.

4%ige croatisch-slavonische steuerfreie Grundentlastungsschuld v. J. 1891. Die im Umlaufe befindlich gewesenen kroat.-slavon. 5% Grundentlastungs-Obligationen wurden zur Rückzahlung per 1. November 1892 gekündigt und eingelöst und an Stelle derselben neue 4%ige Grundentlastungs-Obligationen im Gesammtbetrage von Nominale fl. 8,073 000 ausgegeben. Dieselben sind auf Inhaber lautend à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. Coupons 1. Mai, 1. Nov. Amortisation v. 1. Nov. 1891 angefangen innerhalb 68 Jahren. Obligationen wie Zinsen-Coupons sind von allen bestehenden u. künftigen Stempeln, Gebühren und Steuern befreit.

Croatisch-slavonische hypoth. Grundablösungs-Obligationen im Betrage von fl. 3.700.000 à fl. 50, 100, 500, 1000, 5000 u. 10.000. Verzinsung, 5% abzügl. 7% Einkommensteuer. Coupons 2. Januar, 1. Juli. Amortisation bis 1902. Zahlstelle: Kroat. Landeshauptcasse in Agram und die kroat. Steuerämter.

4½%ige kroatisch-slavonische Schankregal-Entschädigungs-Obligationen von fl. 16,000.000. Dieselben lauten auf fl. 100, werden halbjährig mit 4½% verzinst und sind steuerfrei. Coupons 1. Januar und 1. Juli. Die erste Verlosung fand am 1. Juli 1893 statt.

Ungarische Tresorscheine (an der Wiener Börse nicht notirt). Der ungar. Finanzminister ist laut G. A. L. v. J. 1868 und XI. v. J. 1870 ermächtigt, auf Grund der zumeist hypothekarisch sichergestellten Staatsforderungen nach Bedarf von Zeit zu Zeit verzinsliche Staatsanweisungen als schwebende Schuld auszugeben. Diese Anweisungen werden in Stücken zu fl. 100, 1000 und 10.000 ausgestellt, lauten auf den Ueberbringer und sind nach 6 Monaten vom Ausstellungstage gerechnet, fällig. Der Zinsfuß dieser Anweisungen wird von Zeit zu Zeit festgesetzt. Die Anweisungen werden auch schon vor Verfall bei den kgl. Cassen und Steuerämtern statt Bargeld angenommen. (Ausgenommen bei Zahlungen, welche in klingender Münze zu geschehen haben.

Andere öffentliche österreichisch-ungarische Anlehen.

Die Ständischen Domestical-Obligationen. Dieselben lauten über verschiedene Beträge auf Namen in Wiener Währung und tragen 1¾, 2, 2¼, 2½ und 3% Zinsen. Das Coursblatt führt bloß 2½ und 3%ige Obligationen an. Die Zinsen werden nach Abzug von 10% Einkommensteuer und Stempelgebühr nach Scala II gegen ungestempelte Quittung bei den ständischen Cassen ausbezahlt und es werden hierbei 100 fl. W. W. = 42 fl. = 84 *K* ö. W. gerechnet.

Bukowinaer Propinations-Schuldverschreibungen Emittirt fl. 6,983.000 in Appoints fl. 100. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Amortisation innerhalb 22 Jahren vom 30. Juni 1890 mittelst Verlosungen Ende Juni, Ende December. Zahlstelle Wien: Bodencreditanstalt. Verlosbar, tragen 5%.

5%iges dalmatinisches Landesanlehen vom Jahre 1883. Emittirt fl. 250.000 ö. W. in Appoints à fl. 100. Coupons Januar—Juli ohne Abzug. Verlosungen 1. April und 1. October. Letzte Ziehung 1908. Zahlstelle in Wien: Länderbank.

dto. vom Jahre 1886. Emittirt fl. 225.000 ö. W. in Appoints à fl. 100 und 1000. Coupons steuerfrei Januar—Juli Verlosung 1. April u. 1. October. Letzte Ziehung 1911. Zahlstelle in Wien: Länderbank.

Das 6%ige galizische Landes-Anlehen vom Jahre 1873 per 1,600.000 fl. für Landeszwecke und Straßenbauten wird mit 6% verzinst und in 40 Jahren mittelst Verlosung getilgt. Die Obligationen lauten auf fl. 100, 300, 500, 1000. Zinsen ohne Abzug per 1. Mai und 1. November. Verlosung 1. Februar und 1. August. Auszahlung 1. August und 1. November. Letzte Ziehung 1913. Zahlstellen: Lemberg, Galiz. Landescasse; Krakau, Galiz. Bank für Handel u. Industrie; Prag, Živnostenská banka.

Das 4½%ige galizische Landes-Anlehen vom Jahre 1883 von 3,800.000 fl. zum Baue der galizischen Transversalbahn und 1,914.400 fl. zu Convertirungszwecken. Tilgung durch halbjährige Verlosungen 3. Februar und 3. August. Letzte Ziehung 1922. Die Obligationen lauten auf fl. 10.000, 5000, 1000, 500 und 100. Zinsenzahlung, Verlosung, Zahlstellen wie bei der 6%igen Anleihe siehe vorstehend.

Das 4½%ige galizische Landes-Anlehen vom Jahre 1884 per fl. 1,000.000. Die Coupons am 1. Mai und 1. November steuerfrei zahlbar. Die Obligationen lauten auf fl. 1000 und fl. 100. Letzte Ziehung 1923. Zinsenzahlung. Zahlstellen wie bei der 6%igen Anleihe, siehe oben.

Das 4½%ige galizische Landes-Anlehen vom Jahre 1888 per fl. 443.800 in Appoints à fl. 100, 500, 1000. 1. Mai, 2. November. Amortisation bis 1927.

dto. vom Jahre 1889 per fl. 700 000 (Appoints wie oben). Zinsen 1. Mai, 1. November.

Das 4%ige galizische Landes-Anlehen vom Jahre 1891 per fl. 1,500.000 (Appoints wie oben). Zinsen 1. Mai, 1. November. Amortisation bis 1932.

4%ige Landes-Anleihe des Königreiches Galizien und Lodomerien sammt dem Großherzogthume Krakau vom Jahre 1893 zur Convertirung der galiz. Grundentlastungsschuld per 58,850.000 *K* in Appoints à 100, 200, 1000, 2000, 10.000 *K*. Coupons steuerfrei 1. Mai und 1. November. Verlosung alljährlich 1. Februar und 1. August. Amortisation 50 Jahre von 1893 an gerechnet.

4%ige galizische Propinations-Anleihe vom Jahre 1889. Emittirt fl. 62,200.000 ö. W. in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000, 5000, 10.000. Coupons 30. Juni und 31. December steuerfrei. Verlosung Juni—December. Letzte Ziehung 1915. Zahlstellen in Wien: Länderbank und Wiener Bankverein.

4%ige Görzer u. Gradisca Landesanlehen vom Jahre 1888 per fl. 324.000. Obligationen lauten auf fl. 100, 500, 1000. Coupons 1. Februar und 1. August. Verlosung 1. Mai. Letzte Ziehung 1937.

4%ige krainische Landesschuld vom Jahre 1888 durch Convertirung der restl. noch aushaftenden Grundentlastungsschuld per fl. 4,000.000. Die Obligationen lauten auf fl. 100, 1000, 5000 10.000. Coupons 1. Juli und 2. Januar, steuerfrei. Amortisation binnen 40 Jahren durch Verlosung ab 1. Juli 1889.

4%iges Mährisches Landes-Anlehen vom Jahre 1890, durch Convertirung der restlichen noch aushaftenden Grundentlastungsschuld. Emittirt fl. 9,000.000 ö. W. in Appoints à fl. 100, 1000, 5000. Coupons 1. Mai und 1. November steuerfrei. Verlosungen Ende April u. October. Amortisation binnen 40 Jahren durch Verlosung ab 31. October 1890. Zahlstellen in Wien: Oesterr. Creditanstalt und Bodencreditanstalt.

4%iges oberösterreichisches Landes-Anlehen durch Convertirung der restlichen noch aushaftenden Grundentlastungsschuld per fl. 9,000.000 ö. W. v. Jahre 1887 à fl. 100, 1000, 5000, 10.000. Coupons 1. Mai, 1. Nov. Amortisation ab 1. Mai 1888 binnen 40 Jahren durch Verlosung am 30. April und 31. October.

4%iges steiermärkisches Landes-Eisenbahn-Anlehen vom Jahre 1891. Serie I per fl. 4,000.000 in Appoints à fl. 200, 1000 3000. Coupons 1. April und 1. October steuerfrei auf die Dauer von 30 Jahren. Amortisation 1981 mittelst Verlosungen am 2. Januar und 1. Juli. Zahlstellen in Graz beim steiermärkischen Landes-Obereinnehmeramte, in Wien bei der Allgemeinen österreichischen Boden-Creditanstalt.

4½%ige Tiroler Landesschuld vom Jahre 1883 per fl. 1,000.000 in Stücken per fl. 1000 und fl. 100; halbj. Zinsen 2. Januar und 1. Juli steuerfrei. Verlosung binnen 50 Jahren von 1890 an 2. Januar, Rückzahlung 1. Juli. Zahlstelle: Innsbruck, Landescasse.

5%ige Tiroler Landesschuld vom Jahre 1883 per fl. 3,000.000 in Appoints zu fl. 5000, 1000 und 100, halbj. Zinsencoupons 1. April und 1. October. steuerfrei. Dieses Anlehen wird vom Jahre 1900 ab binnen 50 Jahren im Wege jährlicher Verlosungen getilgt. Verlosung 1. April, Rückzahlung 1. October. Zahlstelle wie bei der 4½%igen Anleihe.

Temes-Begathal-Wasserregulirungs-Gesellschaft vom Jahre 1885. Diese Anleihe im Betrage von fl. 12,000.000 in Obligationen à fl. 100, 1000 und 5000 ist binnen 50 Jahren bis 1935 rückzahlbar und wird mit 5% verzinst. Coupons 1. April, 1. October, ohne Abzug. Zahlstelle: Wien, Unionbank.

Communal-Anlehen.

Das 4%ige Anlehen der Stadt Aussig a. d. Elbe v. Jahre 1890 per fl. 650.000 in Appoints à fl. 200 und 1000. Coupons 1. April, 1. October. Amortisation binnen 50 Jahren, vom Jahre 1891 an mittelst Verlosungen am 1. April. Zahlstelle: Wien, Niederösterreichische Escompte Gesellschaft.

5%iges Bozener Stadt-Anlehen vom 1. April 1875 per fl. 120.000 in Stücken à fl. 200, 400, 800 und fl. 2000. Coupons steuerfrei 1. April, 1. October. Amortisation 1880—1909. An der Börse nicht notirt.

4½% Bozener Stadt-Anlehen vom 1. Februar 1883 per fl. 500.000, in Stücken à fl. 100, 400 und fl. 1000. Coupons 1. Mai, 1. November. Amortisation bis 1932. An der Börse nicht notirt.

Das 6%ige Anlehen der Stadt Brünn vom Jahre 1875 per fl. 500.000 in Obligationen à fl. 1000 wird mittelst Annuitäten in 25 Jahren getilgt. Coupons 1. Januar und 1. Juli ohne Abzug, Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 2. Juli. Zahlstellen: Wien, Niederösterr. Escompte-Gesellschaft; Brünn, städtische Hauptcasse.

3%iges Brünner Stadt-Anlehen vom 2. October 1892 per fl. 147.000, in Stücken à fl. 500. Coupons (ohne Abzug) 1. April, 1. October. Amortisation vom 30. September 1902 an binnen 40 Jahren. (An der Börse nicht notirt).

4½%iges Brünner Communal-Anlehen vom Jahre 1883 per fl. 700.000 in Obligationen à fl. 1000 und fl. 100 wird mittelst halbjähriger, am 1. Februar und 1. August fälliger steuerfreier Coupons verzinst und durch jährliche Verlosungen bis 1923 getilgt. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 1. August. Zahlstellen wie bei dem 6%igen Anlehen.

4½%iges steuerfreies Budapester Stadt-Anlehen v. Jahre 1890 per fl. 25,000.000 ö. W. in Appoints à fl. 100, 1000 u. 5000. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Amortisation binnen 50 Jahren vom 1. Juli 1890 ab mittelst Verlosungen am 1. Januar und 1. Juli. Eine Kündigung oder eine verstärkte Verlosung ist bis 1. Juli 1895 ausgeschlossen. Zahlstelle in Wien: Oesterr. Creditanstalt und Allgemeine österr. Bodencreditanstalt; in Budapest: Hauptstädtische Central-Casse.

Budapest-Basilika (Dombau)-Lose vom 15. Mai 1886. Prämien-Anlehen per fl. 4,000.000 in Stücken à fl. 5. Amortisation binnen 50 Jahren vom 1. November 1886 bis 1. März 1936.

4%iges Budweiser Stadtanlehen v. J. 1886 per fl. 800.000. Coupons 1. April, 1. October. Amortisation 1887 bis 1926.

4%iges Anlehen der Stadtgemeinde Budweis v. J. 1893 per fl. 800.000 = 1,600.000 *K.* in Stücken à *K* 200, 2000, 10.000. Coupons 1. Februar, 1. August. Amortisation binnen 40 Jahren vom 1. Februar 1894.

5% Franzensbader Stadtanlehen v. J. 1879 per 650.000 Mark in Stücken à Mark 500. Coupons 30. Juni, 31. December. Amortisation von 1880 bis 1916. (An der Wiener Börse nicht notirt).

6%ige Görzer Communal-Anleihe vom Jahre 1879 per fl. 500.000 in Obligationen à fl. 1000 und fl. 100 ö. W.; tilgbar in 45 Jahren mittelst jährlich am 1. Juli stattfindender Verlosungen. Ganzjährige Coupons 1. Juli. Verlosung 1. Juli. Auszahlung 8 Tage nach der Ziehung. Zahlstellen: Görz, Stadtcasse; Triest, Filiale der österr. Credit-Anstalt.

6%iges Görzer Stadtanlehen v. Jahre 1883 per fl. 50.000 in Stücken à fl. 500 v. 100. Ganzjährige Coupons 1. Januar. Amortisation bis 1928. (An der Wiener Börse nicht notirt).

Das 4%ige Anlehen der Stadt Görz (1886) per fl. 300.000 à fl. 1000, 500 und 100 ganzjährige Coupons 1. December à 4%. Amortisation bis 1. December 1936 mittelst jährlicher Verlosung.

Das Anlehen der Stadt Graz vom Jahre 1876, per fl. 3,000.000 wurde in 6%igen auf fl. 1000, 500 und 100 lautenden Obligationen ausgegeben. Das Anlehen wird vom 1. Januar 1877 an mittelst halbjähriger Verlosungen binnen 30 Jahren getilgt. Zinsen-Coupons 2. Januar u. 1. Juli, Verlosung 2. Januar und 1. Juli, Auszahlung 1. Juli und 2. Januar. Zahlstellen: Wien, Niederöst. Escompte-Gesellsch. Graz, städt. Casse.

Innsbrucker Stadtanlehen v. 1. October 1871 per fl. 1,000.000 in Stücken à fl. 20. Amortisation v. J. 1872 bis 1911.

4%ige Karlsbader Stadtanleihe v. J. 1892 per Mk. 14,000,000. Amortisation von 1903 binnen 55½ Jahren.

Lotterie-Anlehen der Stadt Krakau per fl. 1,500.000 in 75.000 Losen à fl. 20. Treffer zu fl. 40.000, 35.000, 20.000, 15.000, kleinster Treffer fl. 30.

Laibacher Prämien-Anlehen v. J. 1880 per fl. 1,500.000 in 75.000 Losen à fl. 20. Amortisation von 1880 bis 2. Januar 1929 in 64 Verlosungen.

Ofner Stadt-Anleihe vom 15. Juni 1859 per fl. 2,000.000 in Stücken à fl. 40. Amortisation 1864 bis 1909.

Das 4%ige Anlehen der Stadt Pilsen (1886) per fl. 1,600.000 Obligationen à fl. 100, 1000 u. 5000, Verzinsung 4%. Amortisation soll binnen 56 Jahren bis 1941 erfolgen. Coupons 1. Mai und 1. September.

Anleihe der Stadt Salzburg v. J. 1872 per fl. 1,726.300 in 86.315 Losen à fl. 20. Amortisation bis inclusive 1911.

5%iges Salzburger Stadtanlehen v. J. 1879 per fl. 700.000 in Stücken à fl. 100 u. 1000. Coupons fl. 2.50. 1. April, 1. October. Amortisation 1889 bis 1919.

4%iges Anlehen der Stadt Smichov vom Jahre 1888 per fl. 1,738.000 in Appoints à fl. 100, 500, 1000 — rückzahlbar in 48 Jahren durch Verlosung bis 1936. Coupons 1. Juni und 1. December. Zahlstellen: Prag, Böhmische Unionbank; Wien, Oesterreichische Länderbank.

Anleihe der Stadt Stanislau v. 31. März 1869 per fl. 500.000 in 25.000 Losen à fl. 20. Amortisation mittelst 50 Verlosungen in 32 Jahren.

5%ige Teplitzer Stadt-Anleihe v. J. 1874 per fl. 1,500.000 in Stücken à Mk. 600. (An der Wiener Börse nicht notirt.) Coupons 30. Juni, 31. Dec. Amortisation in 51 Jahren, bis 1923.

4%iges Anlehen der Stadt Teplitz vom Jahre. 1887 fl. 400.000 in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Coupons 1. April und 1. October. Verlosung April, rückzahlbar in 56 Jahren.

6%iges Anlehen der Stadt Triest v. Jahre 1865 u. 1879 per fl. 1,500.000 und fl. 1,600.000 in Obligationen à fl. 100, werden bis zum Jahre 1905, bezw. 1924 mittelst jährlicher Verlosungen getilgt. Ganzjährige Coupons 1. Juli, bezw. 1. October. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 15. Juli. Zahlstelle: Triest, städtische Casse.

4%iges Anlehen der Stadt und Handelskammer Triest vom Jahre 1889 (Lagerhaus-Anleihe). Emittirt fl. 11,000.000 öst. Währ. in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Coupons 1. Januar und 1. Juli, steuerfrei. Verlosung 1. Juni, 1. December. Amortisation innerhalb 86 Jahren. Zahlstellen in Wien: Oesterr. Creditanstalt und Bodencreditanstalt.

5%ige Triester Lagerhaus-Anleihe v. J. 1880 per fl. 1,000.000 in Stücken à fl. 500. Coupons 2. Januar, 1. Juli. Amortisation von 1886 bis 1905. (An der Wiener Börse nicht notirt).

4½%ige Triester Stadt-Anleihe v. 1. Juni 1855 (Triester fl. 100 Lose) per C.-M. fl. 2,400.000 in Stücken à C.-M. fl. 100. Coupons einkommensteuerfrei 1. Juni. Amortisation bis 1901. Gewinnstauszahlung abzügl. 20% Gewinnsteuer.

4%ige Triester Stadt-Anleihe v. October 1860 (Triester fl. 50 Lose) per fl. ö. W. 1,000.000 in Stücken à ö. W. fl. 50. Ganzjähriger Coupon 2. Januar. Amortisation bis 1905.

Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1867. Die Gesammtanleihe beträgt fl. 25,000.000 ö. W. Die Obligationen dieser verlosbaren Anleihe lauten auf Ueberbringer zu fl. 100 und fl. 1000 und tragen 5% in Noten. Die Coupons sind am 1. Januar und 1. Juli fällig und frei von der Einkommensteuer. Die Rückzahlung dieses An-

lehens erfolgt mittelst halbjähriger am 2. Januar und 1. Juli stattfindender Verlosungen bis 1912, und die Einlösung der gezogenen Oblig. 6 Monate nach der Ziehung. Zahlstelle: Wien, städt. Casse.

Anlehen der Stadt Wien, in Silber oder Gold verzinslich, per fl. 10,000.000 wurde im Jahre 1874 mit der Anglo-österreichischen Bank und der Oesterreichischen Bankgesellschaft zum Nominalcourse von 95% abgeschlossen. Die Obligationen werden mit 5% in Silber oder Gold ohne jeden Abzug verzinst und lauten auf fl. 200 und 1000 ö. W. Silber. Sie werden in 40 Jahren bis 1914 durch 80 halbjährige Ziehungen verlost und 6 Monate nach der Verlosung bei der städt. Hauptcasse in Wien rückgezahlt.

Prämien-Anleihe der Stadt Wien, vom Jahre 1874 per fl. 30,000.000 in 300.000 unverzinslichen Losen à fl. 100 in 30.000 Serien von je 100 Losen. Bis zum Jahre 1894 finden jährlich 4 Ziehungen statt. 2. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. October. Auszahlung abzüglich 20% Steuern 3 Monate nach der Ziehung, auch einige Tage nach der Ziehung gegen 5% Escomptegebühr. Am 31. December 1892 unverlost 207.800 Stück. Letzte Ziehung 1. März 1924. Zahlstelle: Wien, Rathhaus Hauptcasse.

Ausländische Anlehen.

Italienische Rente zu 100 Lire = 95 *K* 22 *h* u. Appoints auf Rentenbeträge à Lire 1000 = 952 *K* 26 *h*, 500 = 476 *K* 13 *h*, 200 = 190 *K* 45 *h*, 100 = 95 *K* 22 *h*, 50 = 47 *K* 61 *h*, 25 = 23 *K* 80 *h*, 10 = 9 *K* 51 *h* und 5 = 4 *K* 76 *h*, Rente = Frcs. 20.000 = 19.045 *K* 16 *h*, 10.000 = 9522 *K* 58 *h*, 4000 = 3809 *K* 03 *h*, 2000 = 1904 *K* 51 *h*, 1000 = 952 *K* 26 *h*, 500 = 476 *K* 13 *h*, 200 = 190 *K* 45 *h* und 100 = 95 *K* 22 *h* Capital. Coupons Januar, Juli à 5% abzüglich 13·2% Einkommensteuer.

Italienische Rothe Kreuzlose v. J. 1885. Emitt. 600.000 Lose à 25 Lire = 23 *K* 80 *h*. Ziehungen 1. Februar, 2. Mai, 1. Aug., 2. Nov.

Bulgarische Staats-Eisenbahn-Hypothekar-Anleihe in Gold vom J 1890 per fl. Gold 12,000.000 = 28,560.000 *K* in Appoints à 500 Gold-Francs = 476 *K*. Coupons 1. April und 1. October à 6% in Gold steuerfrei. Verlosung 1. Februar und 1. August. Zahlstelle in Wien: Länderbank.

dto. vom Jahre 1893 in Gold per fl. 57,112.000 = 135,926.560 *K* in Appoints à 500 Gold-Francs = 200 Gold-Gulden = 476 *K*. Coupons 2. Januar und 1. Juli à 6% in Gold. Amortisation binnen 33 Jahren durch Verlosungen vom 1. Juli 1893 an. Zahlstelle wie oben.

Serbische Prämien-Anleihe vom Jahre 1881. 330.000 Stück à 100 Frcs. = 95 *K* 22 *h*, bis 1890 jährlich 4 Ziehungen 14. Januar, 14. März 14. Juni, 14. August mit Haupttreffer von Frcs. 100.000 = 95.229 *K* 81 *h*; von 1890 bis 1901 jährlich 4 Ziehungen. Haupttreffer Frcs. 90.000 = 85.703 *K* 23 *h*; bis 1911 jährlich 3 Ziehungen. Haupttreffer Frcs. 80.000 = 76.180 *K* 65 *h*; bis 1921 2 Ziehungen. Haupttreffer Frcs. 60.000 = 57.135 *K* 26 *h*; bis 1931 1 Ziehung. Haupttreffer Frcs. 50.000 = 47.612 *K* 91 *h*; kleinster Treffer immer 100 Frcs. = 95 *K* 22 *h*. Letzte Zieh. 14. Jan. 1931. 1/13. Januar à 3% Gold.

Serb. Staats-(Tabak-)Lose v. J 1888. Emitt. 1 Mill. Lose à 10 Francs Gold = 9 *K* 52 *h*. Treffer 12½ Francs = 11 *K* 90 *h* bis 40 Francs = 38 *K* 09 *h*. Ziehung 2./14. Jan., 1./ 13. Mai, 1/13. September. Letzte Ziehung 1./13. September 1953.

Prämien-Obligationen des türkischen Eisenbahn-Anlehens vom Jahre 1870 (Türkenlose). 1,980.000 Obligationen à 400 Frcs., = 380 *K* 90 *h*, welche à 3% in 104 Jahren rückzahlbar sind. 6 Verlosungen, Haupttreffer Frcs. 600.000 = 571.354 *K* 86 *h*, kleinster Treffer Frcs. 400 = 380 *K* 90 *h*.

Die bis 1. October 1875 fällig gewesenen Coupons wurden mit Frcs. 6 = 5 *K* 71 *h*, die bis 1. April 1875 gezogenen Treffer vollbezahlt; die am 1. Juni und 1. August 1875 gezogenen Treffer zur Hälfte baar und zur Hälfte mit Certificat eingelöst; auf die am 1. October 1875 bis 1. December 1881 gezogenen Lose wurden 20% gezahlt; die am 1. Februar 1882 bis einschließlich 1. Februar 1887 gezogenen Lose wurden mit 58% baar eingelöst.

Obligationen der türkischen convertirten Staatsschuld à 10 Pfd. Sterl. = 240 *K* Serie A Anlehen v. 1858 u. 1862; Serie B Anlehen v. 1860, 1863, 1864 und 1872; Serie C Anlehen von 1865, 1869 und 1873; Serie D 5%ige allgemeine Schuld. Die Anlehen zerfallen: I. in registrirte Stücke, II. in abgestempelte Stücke.

3%ige Türken-Lose vom Jahre 1870. Emittirt 1,980.000 Lose à 400 Francs = 380 *K* 90 *h*. Treffer Francs 400 = 380 *K* 90 *h* bis 600.000 = 571.354 *K* 86 *h*. Ziehung am 1. Februar, 1. April, 1. Aug., 1. Oct., 1. Dec. Letzte Ziehung 1. December 1974. Auszahlung mit 58% des Treffers.

Verjährung der Coupons.

In Oesterreich. Der Erlaß des Finanzministeriums vom 16. Januar 1860 bestimmt, daß die Verjährung der Zinsen von allen öffentlichen Schuldverschreibungen sechs Jahre, vom Tage der Fälligkeit an gerechnet, einzutreten hat. — Der Anspruch auf Verzinsung des Capitals überhaupt verjährt nach dem Gesetze vom 28. März 1875 bei Staatsschuldverschreibungen ohne Capitalrückzahlungsverpflichtung in 30 Jahren; diese Verjährungsfrist beginnt bei Ueberbringer-Obligationen mit dem Fälligkeitstage der auf den letzten zu der Obligation hinausgegebenen Zinsencoupon nächstfolgenden Zinsenrate.

Bei einer Anzahl Schuldverschreibungen der Länder, Städte, Eisenbahnen ꝛc. sind aber speciell andere Verjährungsfristen bestimmt. Die Coupons sämmtlicher von der Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft, dann von der Stadt Triest und dem Oesterr.-ungar. Lloyd in Triest ausgegebenen Actien, Obligationen oder Lose verjähren

gar nicht, desgleichen die Prioritäten beider Emissionen der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft und der Allgem. österr. Gasgesellschaft in Triest.

In Ungarn. Nach Gesetzartikel XXXIII vom J. 1881, § 40, verjährt eine auf Coupons sich gründende Forderung nach Verstreichung von sechs Jahren, vom Fälligkeitstage an gerechnet. Jene Bestimmungen, welche hinsichtlich der Coupons gewisser Werthpapiere eine kürzere Verjährungsfrist festsetzen, erleiden keine Aenderung, desgleichen die siebenjährige Verjährungsfrist für die Staatsobligationen v. J. 1871, 1872 u. 1873.

Pfandbriefe, Hypothekar-Obligationen und Schuldbriefe.

Anglo-österreichische Bank $4^1/_2$%ige Pfandbriefe binnen 30 Jahren rückzahlbar, in Appoints zu fl. 100, 500, 1000, 5000 und 10.000. Coupons 1. Mai und 1. Nov. Zahlstelle: Gesellschaftscasse.

Bodencredit-Anstalt österreichische allgemeine: 4%ige Pfandbriefe in Noten (in 50 Jahren verlosbar). Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung: 2. Januar, 1. Juli; Rückzahlung: 1. April, Oct.; Coupons 1. April, 1. Oct.

4%ige Pfandbriefe in Mark deutscher Reichswährung, in 50 Jahren verlosbar. Appoints à Mark 200 = 235 *K* 12 *h*, 1000 = 1175 *K* 63 *h*, 2000 = 2351 *K* 25 *h*, 20.000. = 23.512 *K* 54 *h*.

3%ige Prämien-Schuldverschreibung (Bodenlose) vom Jahre 1880. Emittirt wurden 400.000 Lose à fl. 100 in 4000 Serien von je 100 Losen. Jährlich 4 Ziehungen. Auszahlung der gezogenen Lose u. Treffer 1. Dec., 1. Juni, Coupon 1. Juni, 1. Dec. Letzte Zieh. 16. Nov. 1930.

3% Prämien-Schuldverschreibungen (Bodenlose vom Jahre 1889). Emittirt wurden 400.000 Lose à fl. 100. Coupons 1. Aug. und 1. Febr. Letzte Ziehung 5. Juli 1953. Bis 1896 jährlich 6 Ziehungen.

Böhmische Hypothekenbank. Zahlstelle Prag.

5%ige, bezw. $4^1/_2$%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000 (verlosbar in 38, bezw. $42^1/_2$ Jahren). Verlosung Anfangs Januar und Juli. Rückzahlung 10 Tage nach der Verlosung, die Verzinsung erlischt 6 Monate nach der Verlosung. Coupons zu 5% 1. Januar, 1. Juli od. 1. April, 1. October, à 4% Februar—August oder Mai—November.

Böhmische Landesbank. Fondsschuldscheine. Coupons 1. April und 1. October à 4%.

Communal-Schuldscheine binnen 50 Jahren verlosbar. Coupons 1. Mai und 1. October à 4%. Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. 1. Verlosung am 1. August 1892.

Meliorations-Schuldscheine binnen 50 Jahren verlosbar. Appoints wie vorher. 1. Verlosung im Jahre 1896. Coupons 1. Mai und 1. Nov. à 4%.

Bukowinaer Boden-Credit-Anstalt. 5%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Verlosung Anfangs Januar und Juli. Rückzahlung 30. Juni, 31. December. Coupons 30. Juni, 30. December. Zahlstelle Wien, Oesterr. Länderbank, Wechslergeschäft „Mercur". Czernowitz, Casse der Anstalt. 4%ige Pfandbriefe wie oben.

Bukowinaer Sparcasse. Zahlstelle Czernowitz. 6%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Verlosung 1. September. Rückzahlung 1. März. Coupons 1. März, 1. September.

5%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Verlosung 1. September. Rückzahlung 1. März. Coupons 1. März, 1. September.

Central-Boden-Credit-Bank (Oesterreichische). Zahlstelle Wien.

2%ige Pfandbr. (verzinslich in Gold) binnen 34 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 150, 300, 750 u. 1500. Verlosung 31. December. Rückzahlung 1. April. Coupons 1. Januar, 1. Juli

$2^1/_4$%ige Pfandbriefe in Silber oder Mark d. R.-W., binnen 34 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 150, 750, 1500. Verlosung 31. December. Rückzahlung 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

2%ige Pfandbriefe in Noten, binnen 34 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Verlosung 31. December. Rückzahlung 1. April. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

$2^1/_4$%ige Pfandbriefe in Noten, binnen 34 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung 31. December. Rückzahlung 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

4%ige 50jährige Kronen-Pfandbriefe à *K* 100, 200, 1000, 2000, 5000 u. 10.000. Coupons 1. Jan., 1. Juli. Verlosung Ende Juni und December.

$4^1/_2$%ige Pfandbriefe in Noten, binnen 45 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500 und 1000. Verlosung Ende Dec. Coupons April—October.

Commercialbank, Pester ungarische. 5%ige, resp. $4^1/_2$%ige Pfandbriefe, binnen 40, bezw. 41 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung Ende Januar und Juli. Rückzahlung 1. Febr., 1. Aug. Coupons 1. Febr., 1. Aug. Zahlstellen: Wien, Länderbank; Budapest, Gesellschaftscasse.

$4^1/_2$%ige Pester ungarische Commercialbank-Pfandbriefe (Communal-Obligationen mit 10% Prämie), seit 1887 Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. April und 1. October. Amortisation in 50 Jahren durch Verlosung: März und September. Rückzahlung sechs Monate später. Zahlstellen Wien: Oesterr. Länderbank. Budapest: Gesellschaftscasse.

4%ige 50jähr. Noten-Pfandbriefe à *K* 200 1000, 2000 u. 10.000. Verlosung Ende Januar u. Juli. Coupons 1. Februar, 1. Aug.

Galizische Actien-Hypothekenbank. 5%ige Pfandbriefe, in 40 Jahren verlosbar, mit 10%iger Prämie, Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung Ende Februar und August. Rückzahlung 1. September, 1. März. Coupons 1. März, 1. September.

5%ige Pfandbriefe, innerhalb 40 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. Verlosung Ende April und Oct. Rückzahlung 1. Nov., 1. Mai. Coupons 1. Mai, 1. November.

$4^1/_2$% Pfandbriefe innerhalb 50 Jahren verlosbar in Appoints wie vorher. Coupons 1. Mai und 1. November. Zahlstellen: Wechselstube der

Niederösterr. Escompte-Gesellschaft; Wechselstube Actien-Gesellschaft „Mercur"; Wiener Lombard-Escomptebank.

Galizische Boden-Credit-Anstalt in Krakau. 6%ige Pfandbriefe in Noten in Appoints à fl. 100, 1000 und 5000 ö. W. (lit. A. in 36, lit. B. in 18 Jahren verlosbar). Verlosung 1. December. Rückzahlung 1. März. Coupons 1. Mai, 1. November. Zahlstellen: Wien, Wechselstube Actien-Gesellschaft „Mercur"; Krakau, Gesellschaftscasse; überdies in Tarnów, Lemberg, Brünn, Berlin und Warschau.

Galizischer Boden-Credit-Verein. 4%ige Pfandbriefe in österr. Währung bis 1868 emittirt in Appoints à fl. 10.000, 5000, 500 u. 100. Verlosung Mitte Juni, December. Rückzahlung 30. Juni, 31. December. Coupons 30. Juni, 30. December.

4%ige Pfandbriefe in 41 Jahren, 4%ige Pfandbriefe in 56 Jahren verlosbar. Appoints, Verlosung, Rückzahlung und Coupons wie oben.

4%ige 56jähr. Pfandbriefe mit Coupons 1. Januar, 1. Juli in Stücken à K 200, 1000, 2000, 10.000 u. 20.000. Zahlstelle: Wien, Länderbank.

Hermannstädter Boden-Credit-Anstalt. 5½%ige Pfandbriefe (I. Em.) mit 20% Prämie (in 24 Jahren verlosbar). Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende Januar. Rückzahlung 1. August. Coupons 1. Februar, 1. August.

6%ige Pfandbriefe (II. Em. mit 5% Prämie binnen 17 Jahren verlosbar). Appoints à fl. 100, 1000. Verlosung Ende Januar. Auszahlung 1. Mai. Coupons 1. Mai, 1. November.

6%ige Pfandbriefe (III. Em. in 27 Jahren verlosbar ohne Prämie) in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende Januar. Auszahlung 1. Mai. Coupons 1. Mai, 1. November. Zahlstellen: Wien, Allgem. Verkehrsbank; Hermannstadt, Gesellschaftscasse; Budapest, Ungarische Escompte- und Wechslerbank.

5½%ige Pfandbriefe (IV. Em. 1884 in 31 Jahren verlosbar, ohne Prämie). Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende Januar. Auszahlung 1. Aug. Coupons 1. Febr., 1. Aug.

5%ige Pfandbriefe V. Emission in 38 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 1000. Coupons ohne Abzug, Juni—December. Verlosung im Januar.

4½% Pfandbriefe VI. Em. innerhalb 40½ Jahren rückzahlbar. Coupons März—Sept.

Hermannstädter Sparcasse. 5%ige Pfandbriefe, mit 10% Prämie. Appoints à fl. 100 500, 1000. Coupons 1. April und 1. October. Verlosung jährlich mindestens einmal, vom Jahre 1891 angefangen. Rückzahlung 6 Monate später.

5%ige 40jährige Pfandbriefe mit 6% Prämie. Coupons 1. Februar und 1. August. Appoints wie oben. Verlosung jährlich mindestens einmal vom Jahre 1892 angefangen. Rückzahlung 6 Monate später.

5% 40jährige Pfandbriefe (ohne Prämie). 1. Verlosung spätestens 1893.

4½%ige Pfandbriefe Em. IV. innerhalb 35 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. März, 1. September.

Istrianer Boden-Credit-Anstalt. 5%ige Pfandbriefe in Siber.

5%ige Pfandbriefe in Noten, in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende Juni u. December. Rückzahlung 2. Januar, 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Zahlstellen: Wien, Oesterreichische Credit-Anstalt und deren Filialen; Budapest, Ungarische allgem. Credit-Bank; Parenzo, Gesellschaftscasse.

Kroat.-slavon. Landes-Hypothekenbank 4½%ige Pfandbriefe rückzahlbar innerhalb 45 Jahren. Coupons 1. Mai, 1. November.

Landesbank für Galizien und Lodomerien. 4½%ige Pfandbriefe in 51½ Jahren rückzahlbar in Appoints à fl. ö. W. 50, 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. April, 1. Oct. Rückzahlung 30. Juni und 30. Decemb. Coupons 30. Juni und 30. December. 1. Emission.

5%ige Communal-Obligationen in 25 Jahren rückzahlbar in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. April, 1. October. Rückzahlung 1. October, 1. April. Coupons 1. April, 1. October. Zahlstellen: Wien, Oesterr. Länderbank; Lemberg, Casse der Bank; Brünn, Pilsen, Filiale der Živnostenská banka, ferner die 44 Nebenstellen der Landesbank in Galizien.

4%ige Pfandbriefe rückzahlbar innerhalb 57½ Jahren. Coupons 30. Juni, 31. Dec.

Mährische Landes-Hypotheken-Bank. 5½%ige Pfandbriefe in 36 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. Verlosung 2. Jan., 1. Juli. Rückzahlung 1. Juli, 1. Jan. Coupons 1. Januar, 1. Juli, 1. April, 1. Oct.

5%ige Pfandbriefe in 36 Jahren verlosbar, Appoints, Verlosung, Rückzahlung und Coupons wie oben.

4%ige Pfandbriefe. Appoints, Coupons 1. Mai, 1. November, 1. Februar, 1. August. Zahlstellen: Wien, Oesterr. Credit-Anstalt und deren Filialen; Brünn, bei der Hauptcasse der Anstalt.

Mährische Sparcasse, Erste, 4%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. Jan. u. 1. Juli. 1. Verlosung i. J. 1894.

Niederösterreichische Landes-Hypotheken-Anstalt. Wien, I. Herrengasse (Landhaus). 4%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000 u. 5000. Coupons 1. Januar, 1. Juli, 1. April und 1. October. Verlosungen Januar—Juli.

Oberösterreichische Landeshypotheken-Anstalt. 4%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. Februar, 1. August, 1. Mai und 1. November.

Oesterreichische Hypotheken-Bank. Zahlstelle Wien Gesellschaftscasse, Anglo.-österr. Bank.

4%ige Pfandbriefe vom Jahre 1887 binnen 50 Jahren verlosbar in Appoints à fl. 100. 1000, 5000. Coupons 1. März, 1. September,

Oesterreichisch-schlesische Boden-Credit-Anstalt. 5%ige Pfandbriefe in 36 Jahren verlosbar, Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000. Verlosung Ende Juni, 1. December. Rückzahlung 2. Januar, 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

4½%ige Pfandbriefe in 38 Jahren verlosbar, Appoints und Verlosung wie oben. Rückzahlung 1. April, 1. October. Coupons 1. April, 1. October. Zahlstellen: Wien, Oesterr. Credit-Anstalt, deren Filiale in Brünn und die Agenturen derselben in Troppau, Bielitz, Olmütz, Teschen Troppau, Gesellschaftscasse.

4%ige Pfandbriefe in 41 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. Januar und 1. Juli, steuerfrei. Verlosung Juni—December. Rückzahlung wie oben.

Oesterreichisch-ungarische Bank. Zahlstellen Wien und Budapest, bei den Hauptanstalten der Bank, sowie bei den sämmtlichen Filialen derselben.

4%ige Pfandbriefe, binnen 40½ Jahren bezw. 50 Jahren (decursive Verzinsung) verlosbar, in österr. Währ., Appoints à 100, 1000, 5000. Coupons 1. April, 1. October.

Fürstlich Schwarzenberg'sches Gold-Anlehen 4%ig, in 38 Jahren verlosbar, in Appoints à Mk. 2000 = 2351 *K* 25 *h* und 1000 = 1175 *K* 63 *h*. Verlosung 5. Januar. Rückzahlung 1. April. Coupons 1. April, 1. October. Zahlstelle: Oesterr. Creditanstalt.

Erste österreichische Sparcasse (Pfandbrief-Anstalt) in Wien. Zahlstellen: Wien, Hauptanstalt, Giro- und Cassenverein.

5½%ige Pfandbriefe mit 30jähriger Verfallszeit; und mit 32jähriger Verfallszeit (II., III., IV. und V. Emission), in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung Ende Januar und Juli. Rückzahlung 6 Monate nach der Ziehung. Coupons 1. Mai, 1. November.

Sparcassa-Actien-Gesellschaft, Arader bürgerliche. 5½%ige Pfandbriefe und 5%ige mit 10%iger Prämie, in 40 Jahren verlosbar. Diverse Stücke. Coupons 1. Juni und 1. December.

Erster Pester vaterländischer Sparcasse-Verein. 4½% Communal-Obligationen in 43 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 1000, 10.000. Coupons 1. April und 1. October.

4%ige Pfandbriefe rückzahlbar in 50 Jahren. Coupons gleich der 4½%igen Pfandbriefe.

Sparcassa Budapest, hauptstädtischer Verein. 4½%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. Mai u. 1. Nov., rückzahlbar innerhalb 46½ Jahren.

Sparcasse, ungar. Landes-Centr. 4½%ige Pfandbriefe in 40 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. März, 1. September.

4½%ige Pfandbriefe in 50 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. März, 1. September.

Steiermärkische Sparcasse-Pfandbriefe. Zahlstelle: Graz, Anstaltscasse.

5%ige Pfandbriefe vom Jahre 1881, in 50 Jahren rückzahlbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. September. Rückzahlung sofort. Die Verzinsung erlischt mit 1. März des folgenden Jahres. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

4½%ige Pfandbriefe vom Jahre 1883 in 50 Jahren rückzahlbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. Juli. Rückzahlung sofort. Die Verzinsung erlischt mit 2. Januar des folgenden Jahres. Coupons 1. März, 1. September.

4%ige Pfandbriefe in 53 Jahren rückzahlbar in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. April u. 1. October. 1. Verlosung 1891.

Temesvárer Sparcasse. Serie A binnen 38 Jahren verlosbar. Coupons 1. Mai und 1. Nov. à 5% in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000.

dto. Serie B binnen 40 Jahren verlosbar. Coupons 1. Mai und 1. November à 4½%.

Ungar. Boden-Credit-Institut in Papierwährung. 5%ige Pfandbriefe in 39 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 1000, 10.000. Verlosung 30. April, 30. Oct. Coupons 1. Mai, 1. Nov. 4½%ige Pfandbriefe werden nicht mehr emit.

4%ige Pfandbriefe in 41 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 1000, 10.000. Verlosung Ende März und September. Rückzahlung 6 Monate nach der Ziehung. Coupons Mai—November.

4%ige Regulirungs- und Bodenameliorations-Pfandbriefe, in 50 Jahren verlosbar. in Appoints à fl. 100, 1000, 10.000. Coupons 1. April u. 1. October. Zahlstellen: Wien, Oesterr. Credit-Anstalt; Budapest, Institutscasse u. Ung. allg. Creditbank.

Ungar. Hypotheken-Bank in Budapest. 5%ige Pfandbriefe in 40 Jahren verlosbar in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Zahlstellen: Wien, Unionbank; Budapest, Ungar. Escompte- und Wechslergeschäft; Brünn, Laur. Herber jun.; Triest, Filiale der Unionbank.

4½%ige Pfandbriefe in 42½ Jahren verlosbar in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung, Rückzahlung und Coupons Mai—Nov.

4%ige Pfandbriefe rückzahlbar innerhalb 50 Jahren. Coupons 1. März, 1. September.

4%ige Prämien-Schuldverschreibungen, in Appoints à fl. 100. Verlosung 15. Jan., 14. Mai, 15. September. Letzte Ziehung 15. Mai 1934. Rückzahlung 15. April, 15. August, 15. Dec. Coupons 1. Juni, 1. December.

4%ige Communal-Obligationen mit 10%iger Prämie in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons Februar — August. 1. Verlosung 1. Februar 1891. Zahlstellen: Wien, Unionbank; Budapest, Gesellschaftscasse: Ungar. Escompte- und Wechslerbank.

Ungar. Landes-Bodencredit-Institut für Kleingrundbesitzer. 5½%ige und 5%ige Pfandbriefe in 33½ bezw. 34 Jahren verlosbar, 4½%ige Pfandbriefe in 50½ Jahren rückzahlbar in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung 1. Mai, 1. November. Rückzahlung 1. November, 1. Mai. Coupons 1. Mai, 1. Nov. Zahlstellen: Wien, Unionbank; Budapest, Gesellschaftscasse; Brünn. Laur. Herber jun.

Prioritäts-Obligationen.

„Adria" k. ung. Seeschifffahrts-Actien-Gesellschaft in Budapest 1881. („Adria" Magyar tenges hájózási részvény, társaság). 4½%ige Prioritäten vom Jahre 1891. Emittirt fl. 3,000.000 in Obligationen à fl. 100, 500, 1000. Coupons 2. Januar und 1. Juli. Amortisation binnen 20 Jahren mittelst Verlosungen Ende September.

Böhmische Westbahn, k. k. priv. in Wien, I. Elisabethstraße 9. 4%ige Prioritäten I. Emission vom Jahre 1885 mit fl. 14,303.000 Silber. Coupons 2. Januar und 1. Juli. Obligationen à fl. 5000, 1000 und 200 Silber ö. W. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 2. Januar.

4%ige Prioritäten vom Jahre 1885 Mk. 1,993.800 = 2,351.018 *K* 87 *h*. II. Emission à Mk. 600 = 705 *K* 38 *h*. Coupons 2. Januar und 1. Juli à M. 12 = 14 *K* 11 *h*. Verlosung, Rückzahlung und Verjährung wie oben.

Bozen-Meraner Bahn, k. k. priv., in Wien I. Am Hof 7. 4%ige Prioritäten. Emittirt fl. 1,750.000 in Appoints à fl. 200, 1000. Coupons 2. Januar und 1. Juli.

Budapest-Fünfkirchener Eisenbahn-Actiengesellschaft in Budapest, VI. Andrassystraße 2. 4%ige Prioritäten fl. 7,850.000 in Obligationen à fl. 200 ö. W. Coupons 1. April und 1. Oct. steuerfrei. Verlosung im Januar. Rückzahlung 1. April. Zahlstelle: Wien, Oest. Creditanstalt.

Budapester Straßeneisenbahn-Gesellschaft, Budapest, Andrassystraße 9. 4½%ige Prioritäts-Obligationen vom December 1887 und vom 1. Januar 1889 diverse Stücke. Coupons 1. Januar und 1. Juli, beziehungsweise 1. Mai, 1. November. Amortisation binnen 50 Jahren mittelst Verlosung theils im September, theils Anfangs October.

Buschtěhrader-Bahn (ausschließlich priv. Buschtěhrader Eisenbahn) in Prag, Bredauergasse 7. 5%ige Prioritäten 1868 fl. 15,499.950, 1871 fl. 3,867.900, 1872 fl. 14,790.000 à fl. 150 Silber, Coupons 1. April und 1. October. Verlosung Juni oder Juli, Rückzahlung 1. Oct., Zahlstellen in Wien: Unionbank, Anglo-österr. Bank, Allg. österr. Bodencredit-Anstalt. 4½% Prioritäten in Gold zu M. 1000 = 1175 *K* 63 *h* und M. 500 = 587 *K* 83 *h* vom Jahre 1882. M. 13,000.000 = 15,283.151 *K*. Coupons 1. April und 1. October à M. 22.50 = 26 *K* 45 *h* und 11.25 — 13 *K* 23 *h*. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 1. Oct. Zahlstellen: Wien, Oest. Credit-Anstalt, Union-Bank. (Im Coursblatte nicht notirt).

Böhmische Nordbahn-Gesellschaft, k. k. priv. in Prag (Pflastergasse Nr. 1003—I.) 4%ige Gold-Prioritäten vom Jahre 1882. Emittirt Mk. 43,500.000 = 51,106.540 *K* 49 *h* à Mk. 300 = 352 *K* 69 *h*, 1500 = 1763 *K* 45 *h* und 3000 = 3526 *K* 90 *h*. Coupons 30. Juni und 31. December à Mk. 60 = 70 *K* 54 *h*, 30 = 35 *K* 27 *h*, 6 — 7 *K* 05 *h*. Die noch circulirenden Silber-Prior.-Obligationen sind zur Conversion bestimmt.

Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Erste k. k. priv. in Wien, III. Hintere Zollamtsgasse 1. 6%ige Prioritäten der vereinigten ungar. Dampfschifffahrts-Gesellschaft vom Jahre 1871 fl. 3,000.000 à fl. 100 und 200 mit Coupons per 31. März und 30. September. Verlosung 1. April, Rückzahlung 30. Juli. Zahlstellen: Wien und Budapest, Gesellschaftscasse.

4%ige Prioritäten in Gold vom Jahre 1882 M. 10,000.000 = 11,756.270 *K* und 1886 M. 20,000.000 = 23,512.540 *K* in Obligationen à M. 10.000 = 11.756 *K* 27 *h* und 400 = 470 *K* 25 *h*. Coupons 1. Mai und 1. November, bezw. April—October. Verlosung 1. August, Rückzahlung 1. November, bezw. 1. Juli, Rückzahlung 1. Januar. Zahlstellen wie oben.

Dux-Bodenbacher-Eisenbahn, k. k. priv. in Smichov, Prag, Kaiser Ferdinands-Quai. Am 1. Januar 1892 vom Staate eingelöst 5%ige Prioritäten. I. Emission in Obligationen à fl. 750 Silber (Lit. A), à fl. 300 Silber (Lit. B), à fl. 150 Silber (Lit. C), vom Jahre 1869 fl. 3,000.000 = 6,000 000 *K*. Coupons 2. Jan. und 1. Juli. Verlosung 1. October. Rückzahlung 2. Januar. Zahlstelle: Wien, Unionbank, Joh. Liebig & Co., und Wiener Bankverein II. Emission vom Jahre 1871 fl. 6,900.000 = 13,800.000 *K* à fl. 150 Silber ö. W. Coupons 1. April und 1. October. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 1. October. Zahlstellen wie oben. III. Emission in Gold vom Jahre 1874. fl. 1,999.950 = 4,759.881 *K* in Obligationen à fl. 750 = 1785 *K* und 150 in Gold = 357 *K*. Coupons 2. Januar und 1. Juli, Verlosung 1. Juli. Rückzahlung 1. October, wobei der am nächsten Januar fällige Coupon mit der Hälfte des entsprechenden Betrages vergütet wird.

4%ige Silber-Prioritäten vom Jahre 1891. Emittirt ö. W. fl. 15,000.000 in Silber in Appoints à fl. 300. Coupons 2. Januar und 1. Juli. 1. Verlosung am 2. Januar 1892, Auszahlung vom 2. Juli 1892 ab.

4%ige Gold-Prioritäten vom Jahre 1891. Emittirt M. 3,999.900 = 4,702.904 *K* 37 *h* in Appoints à M. 300 = 352 *K* 69 *h*. Coupons 2. Januar und 1. Juli. 1. Verlosung am 2. Januar 1892. Auszahlung vom 2. Juni 1892 ab. Zahlstellen wie oben.

Eisenerz-Vordernberger Localbahn in ö. W. fl. 3,000.000 in Appoints à fl. 200. Verlosung April—October. Letzte Ziehung 1963. Zahlstelle: Wien, I. Kärntnerstraße 55. Coupons 1. Januar und 1. Juli à 4% steuerfrei.

Em. 1892. per fl. 3,000.000 in Stücken à fl. 1000, 200. Coupons Januar—Juli. Amortisation vom 1. October 1893 bis längstens 1. Januar 1963 mittelst Verlosung je am 1. October.

Ferdinands-Nordbahn, ausschließend priv. Kaiser-, in Wien, II. Nordbahnhof. 4% Noten Prioritäten vom Jahre 1886 fl. 62,700.000 binnen 44 Jahren amortisirbar à fl. 5000(2690 Stück), à fl. 1000 (37.620 Stück), zu fl. 200 (62.700 Stück) à fl. 100 (20.900 Stück). Coupons März—September, stempelfrei.

4%ige Silber-Prioritäten vom Jahre 1887. Obligationen à fl. 1000, 200, 100; garantirt fl. 24,440.000 bis 1929 rückzahlbar, fl. 18,820.000 bis 1930 rückzahlbar. Coupons Mai—November. Zahlstellen wie oben.

4%ige Ferdinands-Nordbahn-Prioritäten vom Jahre 1888 in Noten fl. 20,000.000 = 40,000.000 *K*. Appoints à fl. 200 = 400 *K*, 1000 = 2000 *K*, 5000 = 10.000 *K* von 1891 ab innerhalb 50 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. Juni und 1. December, steuerfrei.

4% Noten-Prioritäts-Anleihe vom 1. Juli 1891 per fl. 15,000.000 in Stücken à fl. 5000, 1000, 200. Amortisation vom Jahre 1892 an innerhalb 39 Jahren mittelst Verlosungen am 1. Juli.

Fünfkirchen Barcser-Bahn, kön. priv. in Budapest (Kir szab. Pécs Barcsi vasút), VI. Andrássyg. 2. 5%ige Prioritäten vom Jahre 1867. fl. 3,449.000 à fl. 200 Silber mit Coupons per 1 April und 1 October abzüglich, 7 kr. = 14 *h* Stempel = fl. 4·93, = 9 *K* 86 *h*. Verlosung 1. October. Rückzahlung 1. April. Zahlstelle: Wien, Oesterr. Creditanstalt.

Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft, k. k. priv. in Wien, I. Renngasse 5.

4½% Prioritäten I. Emission vom Jahre 1863 fl. 1,200.000 à fl. 150 Silber. Coupons 2. Jan. und 1. Juli. Amortisation bis 1916 inclusive durch börsenmäßigen Rückkauf, eventuell Verlosung. Zahlstelle: Wien, Unionbank.

5% Prioritäten II. Emission vom Jahre 1871 fl. 2,520.000 à fl. 150 Silber. Coupons, Verlosung, Zahlstelle wie bei den 4½%.

5%ige Prioritäten III. Emission vom Jahre 1872 fl. 3,000.000 à fl. 150 Silber. IV. Emission vom Jahre 1878, fl. 742.850. 2% Silber, Obligationen à fl. 150 = 300 *K*. Coupons, Verlosung. Zahlstelle wie bei den 4½%igen. IV. Emission (im Coursblatte nicht notirt.)

Kaschau-Oderberger Eisenbahn, k. k. priv. (Cs. kir. szab Kassa-Oderbergi vasút) in Budapest, IV. Széchenyigasse 2. 4%ige Prioritäten vom Jahre 1889 fl. 47,140.800 à fl. 200, 1000, 5000 in Silber-Coupons, 1. Jan. u. 1. Juli, steuerfrei. Amortisation vom 1. Juli 1889 ab innerhalb 73 Jahren. Verlosung 1. Juli. Auszahlung 2. Januar. Zahlstellen in Wien: öst. Creditanstalt und Allgem. öst. Bodencreditanstalt; Budapest: bei der Gesellschaftscasse.

4%ige Prioritäten v. Jahre 1889 Mk. 61,541.400 = 72,349.261 *K* 21 *h* à Mk. 200 = 235 *K* 13 *h*, 1000 = 1175 *K* 63 *h* und 10.000 = 11.756 *K* 27 *h*. Coupons, Amortisation, Verlosung. Rückzahlung und Zahlstellen wie bei den 4%igen Silber-Prioritäten vom Jahre 1889.

Em. 1891 div. Stücke Coupons März, September. Em. 1891 div. Stücke Gold Mark 200, März, September.

Kaschau-Oderberger Eisenbahn, k. k. priv. (österr. Strecke). 4%ige Prioritäten vom Jahre 1889 fl. 5,500.000 à fl. 200 und 1000 in Silber; Coupons, Amortisation, Verlosung. Rückzahlung und Zahlstellen wie oben.

Laibach-Stein Localbahn, 4% Prioritäts-Anlehen im Betrage von fl. 800.000 rückzahlbar in 80 Jahren in Stücken à fl. 200, 1000. Coupons Januar, Juli.

Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn-Gesellschaft k. k. priv. in Wien, I. Elisabethgasse 9. 4%ige Prioritäten vom Jahre 1884. I. Emission fl. 14,280.000 = 47.600 Stück à 300 Silber mit Coupons vom 1. Mai und 1. November, à fl. 6 abzüglich 10% Einkommensteuer = fl. 5.40. Verlosung 1. Mai, Rückzahlung 1. November. Zahlstellen in Wien: Casse der Gesellschaft, Oesterr. Länderbank, Anglo-Oesterr. Bank. 4%ige Prioritäten vom Jahre 1884. II. Emission, fl. 38,475.000 = 128,250 Stück, steuerfrei zu fl. 300 Silber. Coupons 1. Mai und 1. Nov. Verlosung, Rückzahlung, Zahlstellen wie oben.

Leoben-Vordernberger Eisenbahn, k. k. priv. in Graz, Glacisstraße 1. 5%ige Prioritäten, I. Emission vom Jahre 1870 fl. 810.000 à fl. 300 Silber mit Coupons per 1. Febr. und 1. August. Verlosung 1. Febr. und 1. Aug., Rückzahlung 1. Aug. u. 1. Februar. Zahlstelle: Graz, Wechselstube der steiermärkischen Escomptebank.

5%ige Prioritäten II. Emission vom Jahre 1871 fl. 150.000 à fl. 300 Silber. Coupons Verlosung, Rückzahlung, Zahlstelle siehe I. Em.

5%ige Prioritäten III. Emission vom Jahre 1875 fl. 330.000 à fl. 300 Silber. Coupons, Verlosung, Rückzahlung, Zahlstelle siehe I. Em.

Em. 1893 behufs Convertirung der vorerwähnten 3 5%igen Emissionen per fl. 1,200.000 in Stücken à fl. 200 und fl. 1000. Coupons 1. Februar, 1. August.

Lloyd, Dampfschifffahrts-Gesellschaft, des Oesterreichisch-ungarischen in Triest, 5%ige Prioritäten vom Jahre 1874 fl. 3,000.000 Gold = 7,140.000 *K* in Obligationen à fl. 1000 = 2380 *K* und 200 Gold = 476 *K* = M. 2000 und 400. Coupons per 2. Januar und 1. Juli, Verlosung zur Zeit der Generalversammlung, Rückzahlung 31. December. Zahlstelle: Wien, S. M. v. Rothschild.

5%ige Prioritäten vom Jahre 1881 fl. 1,500.000 = 3,570 000 *K* in Obligat. à fl. 500 Gold = 1190 *K* = M. 1000 mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli, Verlosung, Rückzahlung, Zahlstelle wie oben.

5%ige Prioritäten vom Jahre 1882, Gold fl. 1,500.000 = 3.570.000 *K*. Obligationen, Coupons, Verlosung, Rückzahlung und Zahlstelle wie jene des Jahres 1881.

4½%ige Prioritäten vom Jahre 1884 fl. 1,500.000 = 3,570.000 *K* in Obligationen à fl. 500 Gold = 1190 *K* = M. 1000. Coupons steuerfrei. Verlosung, Rückzahlung und Zahlstelle wie oben.

4%ige Prioritäten vom Jahre 1887 fl. 3,000.000 = 7,140.000 *K* in Obligationen à fl. 500 Gold = 1190 *K* = M. 1000. Coupons steuerfrei, Verlosung, Rückzahlung und Zahlstelle wie oben.

Mährische Grenzbahn, k. k. priv., Wien, Westbahnhof. Im Staatsbetriebe seit 1883. 5%ige Prioritäten fl. 8,000.000 à fl. 200 Silber A. Linie Hohenstadt-Zöptau Stück 5000; B. Linie Sternberg-Grulich Stück 35.000. Coupons 1. März und 1. September wird vom Staate übernommen.

Mährisch-schlesische Centralbahn, in Wien, I. Gonzagagasse 1. 5%ige Prioritäten fl. 13,500.000 à fl. 300 Silber mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli, Verlosung sistirt seit 1879. Zahlstelle: Wiener Bankverein wird vom Staate übernommen.

Montangesellschaft, Oesterreichisch-alpine, Wien, I. Maximilianstraße 2. 4½%ige Prioritäten Frcs. 25.000.000. = 23,806.450 *K* in Appoints Frcs. 500 = 476 *K* 13 *h*. 1. Verlosung 2. Jan. 1891. Coupons Januar — Juli. Zahlstelle: Oesterr. Länderbank.

Oesterreichische Nordwestbahn, k. k. priv. in Wien, Nordwestbahnhof. Garantirtes Netz. 5%ige Prioritäten I. Emission Lit. A fl. 44,177.000 à fl. 200 Silber mit Coupons per 1. März und 1. September à fl. 5 abzüglich Stempel fl. 4.97²/₁₀ kr. Verlosung 1. September, Rückzahlung 1. März. Zahlstelle: Gesellschaftscasse.

Oesterreichische Nordwestbahn (nicht garantirtes Netz), Lit. B vom Jahre 1871 Elbethalbahn fl. 24,587.900 à fl. 200 Silber mit Coupons per 1. Mai und 1. November, Verlosung 1. November, Rückzahlung 1. Mai, Zahlstelle wie oben.

5%ige Gold-Prioritäten vom Jahre 1874 simultan auf Lit. A und B Mk. 27,999.600 = 32,917.085 *K* 75 *h* à M. 600 = 705 *K* 38 *h* Coupons 1. Juni und 1. December à M. 15 = 17 *K* 63 *h* abzüglich 3½ Pfg. = 4 *h*

Stempel = M. 14.96½ = 17 *K* 59 *h*. Verlosung 1. Dec., Rückzahlung 1. Juni. Zahlstelle wie oben.

4%ige Silber-Prioritäten vom Jahre 1885 Lit. A fl. 11,000.000 à 200 und 1000. Coupons 1. April, 1. October.

Ostrau-Friedländer Eisenbahn, k. k. priv. in Wien, I. Gauermanngasse 2. 5%ige Prioritäten fl. 1,449.900 à fl. 300 Silber mit Coupons per 1. April und 1. October, Verlosung 1. März, Rückzahlung 1. September, Zahlstelle: Wien, Unionbank.

Prag-Duxer Eisenbahn, k. k. priv. in Smichov bei Prag, Kaiser Ferdinands-Quai 454. 4%ige Gold-Prioritäten vom Jahre 1884 Mark 26,413.000 = 31,051.835 *K* 95 *h* à M. 300 = 352 *K* 69 *h* mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli. Verlosung vom Jahre 1892 an. Zahlstelle: Wien, Wiener Bankverein.

5%ige Gold-Prioritäten vom Jahre 1883 Mk. 10,000.000 = 11,756.270 *K* à M. 300 = 150 fl. Gold ö. W. = 357 *K* mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli. Verlosung 2. Januar 1888, Rückzahlung 1. Juli 1888.

4%ige Goldprioritäten vom Jahre 1891. Emittirt M. 15,000.000 = 17,634.405 *K* in Appoints à M. 300 = 352 *K* 69 *h*. Coupons 2. Januar und 1. Juli. 1. Verlosung am 2. Januar 1893. Zahlstelle Wien, Wiener Bankverein.

Prager Eisenindustrie-Gesellschaft in Wien, I. Wallfischgasse 10. 5%ige Prioritäten vom Jahre 1873 fl. 1,999.800 in Obligationen à fl. 300 Silber ö. W. Coupons 1. April und 1. October, Verlosung 1. April. Rückzahlung 1. October.

Reichenberg-Gablonz Tannwalder-Eisenbahn. 4%ige Prioritäts-Anleihe per *K* 5,818.000 in Stücken à *K* 10.000, 2000 u. 400. Coupons Januar, Juli. Zahlstelle Wien, Länderbank.

Staatseisenbahn-Gesellschaft, k. k. priv. österr. in Wien, vormals k. k. priv. österr. Staatseisenbahn-Gesellschaft, Wien, I. Schwarzenbergplatz 3, Budapest, Theresien-Ring 50. 3%ige Prioritäten, Emission I — IX vom Jahre 1874 an, Frcs. 475,243.000 = 452,553.948 *K* 69 *h* à Frcs. 500 = 476 *K* 13 *h*. Coupons 1. März und 1. September, Verlosung Anfangs August, Rückzahlung 1. September.

3%ige Prioritäten, Emission X vom Jahre 1885 Frcs. 94,226.000 = 89,737.462 *K* 31 *h* à Frcs. 500 = 476 *K* 13 *h*. Coupons 1. März und 1. September. Verlosung und Rückzahlung wie oben.

3%ige Prioritäten, Serie A. Ergänzungsnetz (1867/68, 1870/73) Frcs. 212,500.000 = 202,354.825 *K* = à Frcs. 500 = 476 *K* 13 *h*. Coupons 1. März und 1. September, Verlosung Anfangs Februar, Rückzahlung 1. März.

Bei den 3% Prioritäten werden von den Coupons 10% Steuer in Abzug gebracht.

5%ige Prioritäten, I. u. II. Emission vom Jahre 1873/74 Chotzen-Neusorge Frcs. 31,000.000 = 29,519.998 *K* à Frcs. 500 = 476 *K* 13 *h* = 400 M. Coupons 1. Mai und 1. November, Verlosung 1. October, Rückzahlung 1. November.

5%ige Prioritäten, 1862/72, Brünn-Rossitz Mk. 4,500.000 = 5,290.321·5 *K* à fl. 150 Silber ö. W. Verlosung 1. October, Rückzahlung 2. Januar mit M. 300 = 352 *K* 68 *h* per Obligation.

4%ige Prioritäten, 1883 Mk. 90,000.000 = *K* 105,806.430 à M. 2000 = 2351 *K* 26 *h* und 400 = 470 *K* 25 *h*. Coupons 1. Mai und 1. November à M. 40 = 47. *K* 03 *h*, beziehungsweise M. 8 = 9 *K* 40 *h*. Verlosung 1. October, Rückzahlung 1. November.

Steierische Eisenindustrie-Gesellschaft (liquidirt seit 2. März 1882), gegenwärtig Oesterr. Alpine Montan-Gesellschaft, Wien, I. Maximilianstr. 2. 6%ige Prioritäten fl. 3,500.000 in Obligationen à fl. 1000 und 200 ö. W. Coupons 1. Mai und 1. November, Verlosung 1. Febr. Rückzahlung 1. Mai. Zahlstelle: Oesterr. Länderbank.

Strakonitz-Winterberg Localbahn in Wien, 4%iges Prioritäts-Anlehen per fl. 1,200.000 rückzahlbar binnen 75 Jahren. Coupons Januar Juli.

Südbahn-Gesellschaft, k. k. in Wien (Cs. kir. szab. déli vaspalya-társaság) Südbahnhof. 3%ige Prioritäten mit Ausschluß der Serie X Frcs. 1.794,049.500 = 1708,438.168 *K* 18 *h* à Frcs. 500 = 476 *K* 13 *h* mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli à fl. 3 Silber = Frcs. 7.50, abzüglich 1 Frcs. für Steuer = Frcs. 6.50 = 6 *K* 19 *h*. Verlosung Anfangs December. Rückzahlung 2. Januar.

3%ige Prioritäten Frcs. 375,000.000 = 357,065.787 *K* 50 *h* Serie X Frcs. 500 = 476 *K* 13 *h* mit Coupons per 1. April und 1. October à fl. 3 Silber = Frcs. 7.50, abzüglich der Steuer und Gebühr Frcs. 6.50 = 6 *K* 19 *h*. Verlosung Anfangs December, Rückzahlung 1. April.

5%ige Prioritäten fl. 50,000.000 ö. W. à fl. 200 Silber = Frcs. 500. Coupons per 2. Jan. und 1. Juli à fl. 5 Silber ö. W. = Frcs. 12.50 = M. 10. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 2. Januar.

4%ige Prioritäten vom 1. Mai 1885. Mark 40,000.000 = 47,025.080 *K* à M. 2000 = 2351 *K* 26 *h* und 400 = 470 *K* 25 *h*. Coupons per 1. Mai und 1. November à M. 40 = 47 *K* 03 *h*. Verlosung 1. December, Rückzahlung 1. Mai. Zahlstellen für sämmtliche Prioritäten: Wien, Südbahnhof: Liquidatur: Oesterr. Creditanstalt; Budapest Ungar. Allgemeine Creditbank.

Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn in Wien, II. Nordwestbahnhof. 4%iges Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1892 per fl. 24,000.000 in Silber, rückzahlbar vom 1. October 1893 an, innerhalb 53½ Jahren in Stücken à fl. 200, 1000 und fl. 5000. Coupons Januar—Juli. Zahlstelle: Gesellschaftliche Hauptcassa.

Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft in Wien, I. Maximilianstraße 8. 5%ige Prioritäten I. Emission vom Jahre 1875 Frcs. 5,000.000 = 4,761.290 *K* 50 *h* in Obligationen à Frcs 500 = 476 *K* 13 *h* mit Coupons per 1. April und 1. October à Frcs. 12.50 = 11 *K* 90 *h*, Verlosung 2. Januar und 1. Juli, Rückzahlung 1. April und 1. October. Zahlstelle: Wien, Oesterr. Länderbank.

5%ige Prioritäten II. Emission vom Jahre 1880 Frcs. 6,000.000 = 5,713.548 *K* 60 *h* in

Obligationen à fl. 200 Gold = 238 *K* mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli à Frcs. 12.50 = 11 *K* 90 *h*. Verlosung 1. April u. 1. October, Rückzahlung 1. Juli und 2. Januar, Zahlstelle wie oben.

5%ige Prioritäten III. Emission vom Jahre 1883 Frcs. 2,500.000 = 2,380.645 *K* 20 *h* in Obligationen à fl. 200 Gold = 238 *K*. mit Coupons per 1. Mai und 1. November à Frcs. 12.50 = 11 *K* 90 *h*. Verlosung 1. Februar und 1. August, Rückzahlung 1. Mai und 1. November. Zahlstelle wie oben.

4%ige Prioritäten vom Jahre 1889 behufs Convertirung vorerwähnter 5% Obligationen I., II., III. Em. Frcs. 11,625.000 = 11,070.000 *K* 41 *h* in Obligationen à Frcs. 500 = 476 *K* 13 *h* mit Juni—December-Coupons. Verlosung März, Rückzahlung Juni. Von 1890 ab innerhalb 44 Jahren rückzahlbar. Zahlstelle wie oben.

4%ige Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1893 per fl. 1,500.000. Gold in Stücken à fl. 200, — Gold = Frcs. 500 — rückzahlbar in längstens 45 Jahren vom 1. Juni 1894. Zahlstelle in Wien Länderbank.

„Union", k. k. priv. Eisen- und Blechfabriks-Gesellschaft in Wien, I. Maximilianstraße 7. Prioritäten-Capital (ursprünglich fl. 500.000) fl. 200.000. Verzinsung 6%. Coupons 2. Jan., 1. Juli; außerdem event. Dividende.

Ungarisch-galizische Eisenbahn, erste (Elsö magyar-gacsországi vasút), IX. Universitätsstraße 10. 5%ige Prioritäten I. Emission 1870 fl. 18,598.800 à fl. 200 Silber ö. W. Coupons per 1. März und 1. September à fl. 5. Verlosung 1. März, Auszahlung 1. September.

5%ige Prioritäten II. Emission 1888. fl. 13,130.200 Silber. Coupons 2. Januar und 1. Juli, Verlosung 1. März, Rückzahlung 1. Juli. Zahlstellen: Wien, Oesterr. Credit-Anstalt; Budapest, Ungar. Allgemeine Creditbank.

III. Em. 1887 fl. 13,600.000 68.000 Stück 4%ige Prioritäts-Obligationen à fl. 200 Silber. Coupons Januar—Juli binnen 75 Jahren amortisirbar.

Ungarische Westbahn, Stuhlweißenburg-Raab-Graz in Budapest, V. Mondgasse 8. 5%ige Prioritäten I. Emission vom Jahre 1871 fl. 20,786.600 und II. Emission vom Jahre 1874 fl. 3,276.400 à fl. 200 Silber. Coupons per 1. April und 1. October à fl. 5 Silber. Verlosung 1. April, Rückzahlung 1. October. Zahlstellen: Wien, Oesterr. Creditanstalt; Budapest, Ungar. Allgemeine Creditbank.

4%ige Prämien-Antheilscheine, Lose vom Jahre 1871 à fl. 150 Silber = fl. 175 holl. Währg. = 100 Thlr. Coupons per 15. April, 15. Oct. à fl. 3 Silber. = 6 *K*. Serienziehung 2. Jan. und 1. Juli, Prämienziehung 1. April und 1. October, Auszahlung 1. Juli und 2. Jan Zahlstelle: Wien, Oesterr. Creditanstalt.

Der Handel dieser in Deutschland und Holland placirten Raab-Grazer Lose ist in Oesterreich verboten.

4%ige Prioritäten der Unterkrainer Bahnen. Emittirt ö. W. fl. 7,000.000 in Appoints à fl. 200. Coupons 1. Juni und 1. December. 1. Verlosung am 1. Juni 1894.

Vereinigte 4½%ige Prioritäts-Anleihe ungar. Eisenbahnen vom Jahre 1888, M. 30,620.000 = 35,997.698 *K* 74 *h* „Investitions-Anleihe" in Obligationen à M. 400 = 470 *K* 25 *h* und 1000 = 1175 *K* 63 *h* mit Coupons vom 1. Januar und 1. Juli, steuerfrei. Amortisation binnen 60 Jahren vom 1. Juli 1889 ab. Verlosung 1. April, Rückzahlung 1. Juli. Zahlstelle: Wien, Oesterr. Creditanstalt, S. M. v. Rothschild.

Wien-Aspang-Eisenbahn. 4%ige Prioritäten fl. 4,000.000 in Obligationen à fl. 200 in Silber bis 1947 verlosbar. Coupons 1. Jan. und 1. Juli.

Wien-Pottendorf-Wiener-Neustädter Bahn, I. Heßgasse 1. 5%ige Prioritäten fl. 6,380.000 in Obligationen à fl. 200 Silber ö. W. mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli, Verlosung 2. Jan., Rückzahlung 1. Juli u. 2. Januar.

Wiener Baugesellschaft 5%ige Prioritäten vom Jahre 1889 fl. 1,250.000 in Appoints à fl. 1000 mit Coupons 1. Januar und 1. Juli.

Privat-(Lotterie-)Anlehen.

Clary-Obligationen à fl. 40 C. M. = 84 *K* vom Jahre 1856. 42.000 Lose. Mit 30. Juli 1893 waren in 67 Ziehungen 15.280 Lose gezogen. Letzte Ziehung 30. Juli 1913. Verlosung 31. Juli. Auszahlung abzüglich 20% Gewinnsteuer 31. Januar. Zahlstelle: Allgemeine österr. Bodencredit-Anstalt.

Creditanstalt für Handel und Gewerbe, österr., à fl. 100 vom Jahre 1858, 420.000 Stücke (4200 Serien à 100 Lose) (Creditlose). Amortation in 195 Ziehungen von 1858 bis 1. Jan. 1924. Mit 1. September 1893 waren 218.600 Lose gezogen. Verlosung 2. Januar, 1. Mai, 1. September. Auszahlung 1. Juli, 2. Nov., 1. März. Gewinnsteuer 20%. Zahlstellen: I. Am Hof 6, Creditanstalt.

Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft vom Jahre 1857. 60.000 Lose à fl. 100 C. M. = fl. 105 ö. W. = 210 *K*. Mit 1. Juli 1893 waren 40.095 Lose gezogen. Letzte Ziehung 1. Juli 1902. Der ganzjährige 4%ige Coupon wird abzüglich der 10%igen Einkommensteuer mit fl. 3.78 am 1. Juli ausbezahlt. Verlosung 1. Juli, Auszahlung 2. Januar. Gewinnsteuer 15%. Zahlstellen: Wien und Budapest bei den Gesellschaftscassen.

4%ige Anleihe des Fürsten Paul Esterházy v. Galantha vom Jahre 1844 per fl. 6,400.000 C.-M., in Stücken à fl. 1000 und fl. 200 C.-M. Coupons 30. Juni nud 31. December. Amortisation 1844—1899 mittelst Verlosung am 30. September. Mit 1. October 1893 waren fl. 3,975 000 verlost.

Palffy, Anleihe des Fürsten Anton, vom Jahre 1855, 93.000 Lose à fl. 40 C. M. = fl. 42 ö. W. Mit 15. September 1893 waren 38.500 Lose gezogen. Letzte Ziehung 15. September 1911. Verlosung 15. September. Auszahlung ab

züglich 20% Gewinnsteuer am 15. März. Zahlstelle: Wien, M. L. Biedermann & Cie., I. Bräunerstraße 6.

Rothen Kreuz, österr. Gesellschaft vom, vom Jahre 1882, 600.000 Lose (12.000 Serien à 50 Lose) à fl. 10 ö. W. mit Prämiencoupons. Mit 1. September 1892 waren in 33 Tilgungs-Ziehungen 27.300 Lose gezogen. Wenn ein Los mit dem niedrigsten Treffer gezogen wird, so erhält der Losbesitzer einen Prämien-Coupon, welcher bei allen künftigen Ziehungen mitspielt, insolange nicht ein größerer Treffer auf denselben entfallen ist. Letzte Ziehung 1. Juli 1933. Amortisations- und Gewinnstziehung 2. Januar, 1. Mai, 1. September. Auszahlung 5. Januar, 4. Mai, 4. September. Gewinnsteuer 20%. Zahlstelle: Wien, I. Länderbank.

Rothen Kreuz, ungar. Gesellschaft vom, vom Jahre 1883, 800.000 Lose (8000 Serien à 100 Lose) à fl. 5. Mit 31. October 1893 waren in 35 Tilgungs-Ziehungen 36.400 Lose gezogen. Jedes Los besteht aus zwei Theilen: der Prämien-Obligation und dem Prämien-Coupon, deren einer bei der Auszahlung des Tilgungs- oder Gewinnstbetrages eingezogen wird, während der andere bei dem Besitzer verbleibt und ihn berechtigt, den etwa weiters auf das Los entfallenden Gewinnst- oder Tilgungsbetrag zu beheben. Letzte Ziehung 1. September 1933. Verlosungen 1. März, 1. Juli, 1. November. Auszahlung der gezogenen Lose erfolgt gebühren- und stempelfrei am 1. April, 1. August und 1. December. Zahlstelle: Budapest, Pester Commerzial-Bank.

Rudolfsstiftung (Lotterie-Anleihe des k. k. Hof-Spitalfondes) vom Jahre 1864. 200.000 Lose (4000 Serien) à 50 Lose à 10 fl. Am 1. October 1893 waren 97.050 Lose gezogen. Letzte Ziehung 1. April 1914. Verlosung 1. April, 1. October. Auszahlung abzüglich 20% Gewinnsteuer 1. Juli, 2. Januar. Zahlstelle: Wien, Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe.

Salm-Reifferscheidt, Anleihe des Fürsten, vom Jahre 1855, 100.000 Lose à fl. 40 C. M. = fl. 42 ö. W. Am 15. Juli 1893 waren 44.800 Lose gezogen. Letzte Ziehung 15. Juli 1912. Verlosung 15. Januar, 15. Juli. Auszahlung abzüglich der 20%igen Gewinnsteuer 15. Juli, 15. Januar. Zahlstelle: Wien, Bank- u. Wechselgeschäft der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft. Frankfurt a/M. B. H. Goldschmidt.

4% Fürstl. Schwarzenberg'sche Hypothekar-Anleihe vom 15. Mai 1886 per Mk. 6,654.000 in Stücken à 200 und 1000 Mk. Coupons steuerfrei. 1. April, 1. October. Amortisation binnen 38 Jahren von 1888 mittelst Verlosungen am 5. Januar, doch darf von 1898 an eine größere Zahl als planmäßig zur Rückzahlung gebracht werden.

St. Genois d'Anneaucourt, Anleihe des Grafen, vom Jahre 1855. 80.000 Lose à fl. 40 C. M. = fl. 42 ö. W. Mit 1. Februar 1893 waren 34.000 Lose gezogen. Letzte Ziehung 1. Februar 1904. Verlosung 1. Februar. Auszahlung abzüglich 20% Gewinnsteuer am 1. August. Zahlstelle: Dr. Franz R. v. Haberler, I. Hoher Markt 1.

Waldstein-Wartenberg, Anleihe des Grafen, Chr. v., vom Jahre 1847. 103.500 Lose à fl. 20 C. M. = fl. 21 ö. W. Mit 15. Juli 1893 waren 61.700 Lose gezogen. Letzte Ziehung 2. Januar 1900. Verlosung 15. Juli. Auszahlung abzüglich 20% Gewinnsteuer am 15. Januar. Zahlstelle: Wien, I. Wollzeile 1, bei Dr. Eduard Ludwig.

Windischgrätz-Anleihe, hochfürstlich, vom Jahre 1846. 100.000 Lose à fl. 20 C. M. = fl. 21 ö. W. Mit 1. December 1893 (letzte Ziehung) waren sämmtliche Lose gezogen.

Gewinnstscheine der 3%igen Prämien-Schuldverschreibungen der Bodencredit-Anstalt (Bodenlose) siehe Pfandbriefe.

Gewinnstscheine der 4%igen Prämien-Schuldverschreibungen der Ungar. Hypothekenbank, siehe Pfandbriefe.

Jó-Szív-Lose (Lose des ungar. Vereines „Jó-Szív" [gutes Herz]), emittirt wurden 750.000 Lose à fl. 2.— in den Jahren 1888 u. 1889. Amortisation innerhalb 60 Jahren mit Haupttreffern à fl. 30.000, 20,000 u. 10.000.

Actien von Banken.

Anglo-Oesterreichische Bank, I. Strauchgasse 1. Gründungsjahr 1863. Actiencapital fl. 18,000.000 in 150.000 Stück Actien à fl. 200 worauf fl. 120 eingezahlt sind. Dividende 1893 fl. 8.

Bankverein, Wiener, I. Herrengasse 10. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 25,000.000 in 250.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. 8.

Bodencredit-Anstalt, allgemeine k. k. priv. österreichische, I. Teinfaltstraße 8. Gründungsjahr 1863. Actiencapital fl. 24,000.000 in Silber oder 60 Millionen Francs in 120.000 Stück Actien à fl. 200 in zwei Emissionen zu je 12 Millionen ö. W. in Silber, worauf 40%, d. i. fl. 9,600.000 eingezahlt sind. Dividende 1893 Frcs. 37.50.

Bukowinaer Bodencredit-Anstalt in Czernowitz. Gründungsjahr 1882. Actiencapital fl. 800.000 in 4000 Actien à fl. 200 ö. W. Dividende 1893 fl. 11.

Central-Boden-Credit-Anstalt, Oesterreichische. I. Hohenstaufengasse 12. Gründungsjahr 1871 Actiencapital fl. 4,000.000 in 20.000 Stück voll eingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 12.

Commercialbank, Pester ungarische (Pesti magyar kereskedelmi bank). Budapest, V. Dorotheagasse 1. Gründungsjahr 1842. Actiencapital fl. 10,000.000 in 20.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 500. Dividende 1893 fl. 60.

Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, k. k. priv. österreichische, I. Am Hof Nr. 6. Gründungsjahr 1855. Actiencapital fl. 40,000.000 in 250.000 Stück Actien mit volleingezahlten fl. 160 Dividende 1893 fl. 19.

Creditbank, ungarische allgemeine (Magyar általános hitelbank). Gründungsjahr 1867. Budapest, Palatingasse 12. Actiencapital fl. 10,000.000 in 50.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 24.

Depositenbank, allgemeine, I. Graben 29 (Trattnerhof). Gründungsjahr 1871. Actiencapital fl. 8,000.000 in 40.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 13.

Escomptebank, böhmische. Prag, Graben 969/I. Gründungsjahr 1863. Actiencapital fl. 2,000.000 in 10.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 26.

Escomptebank, mährische. Brünn, Gr.-Platz 11. Gründungsjahr 1862. Actiencapital fl. 2,002.000 in 14.300 Stück volleingez. Actien à fl. 140. Dividende 1893 fl. 11.20

Escomptebank, Marburger, in Marburg. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 500.000 in 2500 volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 10.

Escomptebank, steiermärkische, in Graz. Gründungsjahr 1864. Actiencapital fl. 2,000.000 in 20.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. 7.

Escomptegesellschaft, niederösterr., I. Freiung 8. Gründungsjahr 1853. Actiencapital fl. 9,800.000 in 19.600 Stück volleingezahlten Actien à fl. 500. Es existiren auch Actien à fl. 250 (halbe Actien). Dividende 1893 fl. 32.50.

Escompte- und Wechslerbank, ungarische. Budapest, Dorotheagasse 8. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 10,000.000 in 100.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. 15.

Galizische Actien-Hypothekenbank, k. k. priv. (C. K. Uprzyw. gal. Akcyiny Bank Hipoteczny), Lemberg, Marienplatz 15. Gründungsjahr 1867. Actiencapital fl. 3,000.000 in 15.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 26.

Galizische Bank für Handel und Industrie in Krakau. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 500.000 in 2500 Stück volleingezahlten Stammactien à fl. 200. Ohne Zinsen.

Giro- und Cassenverein, Wiener, I. Rockhgasse 4. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 3,000.000 in 15.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 13.50.

Hypothekenbank, österreichische k. k. priv., I. Strauchgasse 1. Gründungsjahr 1868. Actiencapital fl. 2,000.000 in 10.000 Stück Actien à fl. 200, worauf 25%, d. i. fl. 50 eingezahlt sind. Dividende 1893 fl. 4.

Hypothekenbank, ungarische (Magyar jelzálog hitelbank — Société de crédit foncier du royaume de Hongrie), Budapest, V. Elisabethplatz Nr. 9. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 20,000.000 = 47,600.000 *K*, worauf fl. 10,300.000 = 24,514.000 *K* eingezahlt sind, und zwar: I. Emission 3000 Stück à fl. 200 Gold voll eingezahlt. II. Emission 97.000 Stück à fl. 200 Gold, wovon 50% eingezahlt sind. Dividende 1893 Frcs. 40.

Kroat.-slav. Landes-Hypothekarbank in Agram. Dauer 90 Jahre, conc. 1892. Actiencapital fl. 3,000.000 in volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. 5.

Länderbank, österreichische, k. k. priv., I. Hohenstaufengasse 3. Concessionirt im Jahre 1880. Actiencapital fl. 40,000.000 in 200.000 Stück Actien à fl. 200 ö. W. Dividende 1893 fl. 14.

Landwirthschaftliche Creditbank für Böhmen (Hospodárská úverní banka pro Čechy v Praze) in Prag, Zeltnergasse 40. Gründungsjahr 1868. Actiencapital fl. 2,500.000 in 12.500 volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 15.

Lombard- u. Escomptebank, Wiener, Wien I. Kärntnerstraße 10. Gründungsjahr 1873. Actiencapital fl. 2,400.000 in 24.000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 7.

Mercur, Wechselstuben-Actien-Gesellschaft, Wien I. Wollzeile 10. Gründungsjahr 1888. Actiencapital fl. 1,200.000 in 2400 Stück Actien à fl. 500 voll eingezahlt. Dividende 1893 fl. 75.

Oberösterreich und Salzburg, Bank für, Linz Franz-Josefsplatz 34. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 600.000 in 3000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 15.

Oesterreich.-ungarische Bank (früher priv. österr. Nationalbank), I. Herrengasse 17. Gründungsjahr 1816. Actiencapital fl. 90,000.000 in 150.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 600. Dividende 1893 44 fl. 30 kr.

Ungar. Bank für Industrie und Handel. Actien-Gesellschaft Budapest v. Palating. Die Firma ist deutsch, ungarisch und französisch protokollirt. Actien-Capital Ende 1892 fl. 500.000, erhöht am 24. März 1393 auf fl. 8,000.000 in Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. 7.

Unionbank, I. Renngasse 1. Gründungsjahr 1870, Actiencapital fl. 12,000.000 in 60.000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1892 fl. 16.

Unionbank, böhmische, in Prag, Graben 31. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 5,500.000 in 55.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. 7.

Verkehrsbank, allgemeine k. k. priv., I. Wipplingerstraße 31. Gründungsjahr 1864. Actiencapital fl. 5,600.000 in 40.000 Stück Actien à fl. 140. Dividende 1893 fl. 9.

Živnostenská banka pro Čechy a Moravu v Praze (Gewerbebank für Böhmen und Mähren in Prag.) Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 3,000.000 in 30.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. 7.

Actien von Transport-Unternehmungen.

„Adria", k. ung. Seeschifffahrts-Actien-Gesellschaft in Budapest. Concessionirt im Jahre 1881. Actien-Capital fl. 2,500.000 in 25.000 Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. 10.

Albrecht-Bahn, k. k. priv., in Wien, XV. Bez. Westbahnhof. Seit 1. August 1880 im Staatsbetriebe. Concessionirt im Jahre 1872. Actiencapital fl. 7,119.800 Silber in 35.599 volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 4 Silber.

Aussig-Teplitzer-Eisenbahn-Gesellschaft, k. k. priv. in Teplitz. Concessionirt im Jahre 1856, im Betriebe seit 1858. Actiencapital fl. 11,428.500 in 38.095 Stück volleingezahlten Actien à fl. 300. Dividende 1893 fl. 72.

Austro-Belgische Eisenbahn-Gesellschaft (vormals

erste österr. Schifffahrts-Canal-Actien-Gesellschaft) I. Renngasse 5. Concessionirt im Jahre 1869. Im Betriebe seit 1870. Actiencapital fl. 1,000.000 in 5000 Stück Actien à fl. 200, worauf fl. 135 eingezahlt sind. (Ohne Zinsen.)

Barcs-Pakraczer-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft. Concessionirt im Jahre 1884. Actiencapital fl. 11,060.000 in 55.300 Actien, hievon sind 30.000 Stück Prioritätsactien und 25.300 Stück Stammactien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 10.

Böhmische Nordbahngesellschaft, k. k. priv. in Prag, Pflastergasse Nr. 1003/II. Concessionirt im Jahre 1865. Im Betriebe seit 1867. Actiencapital fl. 12,999.900 in 86.666 Stück volleingezahlten Actien à fl. 150. Dividende 1893 fl. 10.50.

Böhmische Westbahn, k. k. priv. in Wien, I. Elisabethgasse Nr. 9. Concessionirt im Jahre 1859, vollständig im Betriebe seit 1863. Actiencapital fl. 12,000.000 in 60.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 16.

Bozen-Meraner Bahn, k. k. priv. I. Bräunerstraße 2. Concessionirt 1882. Actiencapital fl. 1,125.000 in 11.250 volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. 4.80.

Brünner Local-Eisenbahngesellschaft in Brünn. Actiengesellschaft seit 20. Juli 1886. Actiencapital fl. 630.000 in Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 11.

Bukowinaer Localbahnen. Prioritäts-Actien fl. 4,520.000 in 22.600 volleingezahlten Actien à fl. 200 Dividende 1893 fl. 10.

Buschtěhrader Eisenbahn (ausschließl. priv. Buschtěhrader Eisenbahn) in Prag, Bredauergasse 7. Concessionirt im Jahre 1852. Im Betriebe seit 1855. Actiencapital fl. 24,275.000 Actien Lit. A 18.341. Actien à fl. 525 = fl. 9,629.025 wovon 659 Stück mit fl. 345.975 amortisirt sind. Dividende 1893 fl. 52.50 Lit. B. 71.500 Stück à fl. 200 = fl. 14,300.000. Dividende 1893 fl. 21. Zahlstelle für Wien: Allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt.

Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Erste k. k. priv., in Wien, III. Hintere Zollamtsstraße 1. Concessionirt und im Betriebe seit 1830. Actiencapital fl. 25,200.000 in 48.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 500 C.-M. Dividende 1893 fl. —.

Dux-Bodenbacher Eisenbahn, k. k. priv., in Smichov. Prag, Kaiser Ferdinands-Quai Nr. 454. Concessionirt im Jahre 1869, im Betriebe seit 1871. Actiencapital künftig fl. 2,052.950 in Actien à 50 fl, seit 1. Juli 1892 vom Staate übernommen. Dividende 1893 fl. 2.50.

Ferdinands-Nordbahn, ausschl. priv. Kaiser, in Wien, II. Nordbahnhof. Concessionirt im Jahre 1836, im Betriebe seit 17. November 1837. Actiencapital fl. 78,236.812·50 C.-M. = 164,297.306 *K* 25 *h* in Obligationen à fl. 1000 = 2100 *K* (ganze), fl. 500 = 1050 *K* (halbe) und fl. 200 C.-M. = 420 *K* (Fünftel). Zahlstelle Nordbahnhof und Wiener Giro- und Cassen-Verein. Dividende 1893 fl. 137.25.

Fünfkirchen-Barcser Bahn, königl. priv., in Budapest (Kir. szab. Pécs-Barcsi vasút), Budapest VI. Andrassystraße 2. Concessionirt im Jahre 1867. Im Betriebe seit 1868. Actiencapital fl. 3,464.200 in 17.321 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 in Silber. Dividende 1893 fl. 9.94·4.

Gaisbergbahn-Gesellschaft, Salzburg. Gründungsjahr 1887. Actiencapital fl. 1,080.000, wovon fl. 780.000 in 3900 Stammactien und fl. 300.000 in 1500 Prioritäts-Actien à fl. 200. Dividenden 1893 auf die Prioritäts-Actien fl. 10, auf die Stamm-Actien fl. —.

Graz-Köflacher-Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft, k. k. priv. in Wien, I. Renngasse 5. Concessionirt im Jahre 1856, im Betriebe seit 1860. Actiencapital fl. 7,600.000 in 38.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 mit Genußschein. Dividende 1893 fl. 12.—.

Kahlenberg-Eisenbahn-Gesellschaft (System Rigi) in Wien, I. Bauernmarkt 11. Im Betriebe seit 1874. Actiencapital fl. 2,000.000 in 20.000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. (Ohne Zinsen.)

Kaschau-Oderberger Eisenbahn, k. k. priv. (Cs. kir. szab. Kassa-Oderbergi vasút), in Budapest IV. Széchenyigasse 2. Concessionirt im Jahre 1866, im Betriebe seit 1872. Actiencapital fl. 22,641.000 in 113.205 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 in Silber. Dividende 1893 fl. 7.94·4.

Kolomeaer Localbahnen. Prioritäts-Actien. fl. 640.000 in 3200 Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 5.50

Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft, k. k. priv., in Wien, I. Elisabethstraße 9. Concessionirt im Jahre 1864, im Betriebe seit 1866. Actiencapital fl. 27,900.000 in 139.500 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silber mit Genußschein; und zwar ursprünglich: (I. Emission 1864) 67.000, (II. Emission 1868) 50.000, (III. Emission 1877) 7500, (IV. Emission 1884) 15.000. Dividende 1893 fl. 14.

Leoben-Vordernberger Eisenbahn, k. k. priv. in Graz, Glacisstraße 1. Concessionirt im Jahre 1869, im Betriebe seit 1872. Actiencapital fl. 640.000 in 3200 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 16.75.

„Lloyd" Dampfschifffahrts-Gesellschaft des österr.-ungarischen, in Triest. Concessionirt im Jahre 1836. Actiencapital fl. 12,600.000 = 25,200.000 *K* in 24.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 525 = 1050 *K*. Dividende 1893 fl. 21.—.

Local-Eisenbahn-Gesellschaft, österreichische, in Prag, Heinrichsgasse 17. Concessionirt im Jahre 1880, im Betriebe seit 1880. Actiencapital fl. 10,000.000 in 50.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 9·50.

Mährische Grenzbahn im Staatsbetriebe, k. k. priv., Wien, Westbahnhof. Concessionirt im Jahre 1872, im Betriebe seit 1873. Actiencapital fl. 9,000.000 in 45.000 Stück Actien. A. Linie Hohenstadt-Zöptau 5000 Actien, B. Linie Sternberg-Grulich 40.000 Actien. Coupons seit 1875 nicht eingelöst, à fl. 200 Silber volleingezahlt (ohne Zinsen).

Mähr.-schlesische Centralbahn in Wien, I. Gonzagagasse 7. Concessionirt im Jahre 1870, im Betriebe seit 1872. Actiencapital fl. 12,400.000 in 62.000 St. Actien à fl. 200 Silber volleingezahlt. I. Emission 1870 Stück 45.000, II. Emission 1872 Stück 17.000 (ohne Zinsen).

Oesterreichische Nordwestbahn, k. k. priv. in Wien, Nordwestbahnhof, das garantirte Netz. Concessionirt im Jahre 1868, im Betriebe seit 1871.

Actiencapital fl. 36,000.000 in 180.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silber. Dividende 1893 fl. 10.—.

Lit. B. (Elbethalbahn). Ergänzungsnetz. Concessionirt im Jahre 1870, im Betriebe seit 1874. Actiencapital fl. 30,000.000 in 150.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silber. Dividende 1893 fl. 11.50.

Ostrau-Friedländer Eisenbahn, k. k. priv. in Wien, I. Gauermanngasse 2. Concessionirt im Jahre 1869, im Betriebe seit 1871. Actiencapital fl. 1,450.000 in 7250 Stück volleingezahlten Actien à fl. Dividende 1893 fl. 12.—.

Prag-Duxer Eisenbahn, k. k. priv. in Smichov bei Prag, Kaiser Ferdinands-Quai 454. Concessionirt im Jahre 1871, im Betriebe seit 1873. Actiencapital fl. 5,400.000 in 54.000 Stück Nominale. Die Dividende 1893 fl. 2.50. 33.310 Prioritäts-Actien à fl. 150 Silber. Emission 1883 mit 4%igen Dividendenschein und Vorzug vor den Stammactien. Dividende 1893 fl. 6.

Reichenberg-Gablonz-Tannwalder-Eisenbahn-Gesellschaft, Wien, I. Hohenstaufeng. 3. Actiencapital fl. 1,673.000 in 8365 volleingezahlten Actien, u. zw. fl. 1,050.000 in 5250 Prioritäts-, fl. 435.000 in 2175 Stammactien lit A. und fl. 188.000 in 940 Stammactien lit B. à fl. 200. Dividende 1893 fl. 12.—, für Pr.- u. St.-Actien.

Salzburger-Eisenbahn- u. Tramway-Gesellschaft (Actiengesellschaft) seit 27. Mai 1888 in Salzburg. Actien-Capital fl. 1,000.000 in 5000 Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 12.—.

Staatseisenbahn-Gesellschaft, k. k. priv. österr., in Wien, I. Schwarzenbergplatz 3; Budapest, Theresienring 50. Concessionirt im Jahre 1858. Actiencapital Francs 275,000.000 = 271,870.977 *K* 50 *h* in 550.000 St. Actien I. Emission Stück 400.000, II. Emission Stück 150.000 à fl. 200 Silber = Frcs. 500 volleingezahlt mit Genußscheinen, welche an der die 5%ige Verzinsung der Actien übersteigenden Superdividenden mit den Actien zu gleichen Theilen participiren. Dividende 1893 Frcs. 28.—.

Südbahn-Gesellschaft, k. k. priv. in Wien (Cs kir. szab déli vaspálya-társaság). I. Gruppe: Wien-Triest-Cormons mit den Zweigbahnen Mödling, Laxenburg, Neustadt ungarischer Grenze; II. Gruppe: Ungarische Linien: Ungarische Grenze Kanizsa-Ofen 2c.; III. Gruppe: Kärntner-Linie Marburg-Klagenfurt-Villach 2c.; IV. Gruppe: Tiroler Linie Kufstein-Innsbruck 2c.; Localbahnen: Liesing-Kaltenleutgeben, Mödling-Hinterbrühl, Spielfeld-Radkersburg, Wiener Verbindungsbahn, vormals als Vereinigte Süd-Oesterr.-Lombard-Venetian.- und Central-Italien.-Eisenbahn-Gesellschaft, Südbahnhof. Concessionirt im Jahre 1856, im Betriebe seit 1858. Actiencapital fl. 150,000.000 in 750.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silber = Frcs. 500 = £ 20, von welchen 3857 Stück mit fl. 771.400 bereits verlost sind. Verlosung 1. December, Rückzahlung 1. Mai, wo zugleich ein Genußschein bis zum Jahre 1885 ausgefolgt wird. Die Coupons der Genußscheine bis einschließlich 1885 sind werthlos. Dividende 1893 Frcs. 4.—.

Südnorddeutsche Verbindungsbahn, k. k. priv. in Wien, II. Nordwestbahnhof. Concessionirt im Jahre 1856, im Betriebe seit 1858. Actiencapital fl. 15.750.000 in 75.000 Stück Actien à fl. 200 C.-M. volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 8.75.

Szamosthal-Eisenbahn (Apahida-Dees, Dees-Bistritz.) 3%ige Prioritätsactien fl. 1,800.000 à fl. 500. Jan.-Juli, verlosbar ab 1887 binnen 66 Jahren. Dividende 1893 fl. 7.50

Tramway-Gesellschaft, Neue Wiener, in Wien, XV. Gürtelstraße 24. Concessionirt im Jahre 1872, im Betriebe seit 1873. Actiencapital fl. 4,090.100 u. zw.: 21.000 Stück Prioritäts-Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. 5 und 24.600 Stück Stammactien à fl. 100. Dividende 1893 fl. 1.

Tramway-Gesellschaft, Wiener, in Wien, IX. Kolingasse 11. Concessionirt im Jahre 1865, im Betriebe seit 1865. Concessionsdauer bis 31. December 1925. Actiencapital fl. 13,968.750 und zwar in 46 875 Stück Actien à fl. 170. Dividende 1893 fl. 8.50 u. 30.000 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 10.

Transport-Gesellschaft, allgem. österr., in Wien, Central-Bureau: I. Krugerstraße 17; Avisirungs- und Zustreif-Bureau: I. Riemergasse 17. Stadtsäuberungsbureau: I. Franz Josefs-Quai (am Schanzel). Gründungsjahr 1872; Actiencapital fl. 800.000 in 8000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. 5.

Ungarische Westbahn (Stuhlweißenburg-Raab-Graz) in Budapest, V. Mondgasse 8. Concessionirt im Jahre 1869, im Betriebe seit 1873. Ursprüngliches Actiencapital fl. 15,000.000 in 75.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silber. Dividende 1893 fl. 9·874. Am 1. Januar 1889 ist der Betrieb der steierischen Strecke von der General-Direction der österr. Staatsbahnen, der Betrieb der ungar. Linien von der Direction der ungar. Staatsbahnen für Rechnung der betreffenden Staatsverwaltungen übernommen worden.

Ungarisch-galizische Eisenbahn, erste (Első magyar-gácsországi vasút), I. Universitätsstraße 10. Concessionirt seit dem Jahre 1869, im Betriebe seit 1871. Die Concession der ungar. Strecke ist jedoch durch die Einlösung der auf sie entfallenden Actienanzahl, bezw. durch die Conversion dieser Actien mit Ende Mai 1893 erloschen. Die galizische Strecke wird von den österr. Staatsbahnen, und die ungar. Strecke von den ungar. Staatsbahnen für Rechnung der betreffenden Staatsverwaltungen betrieben. Dividende 1893 fl. 9.94.

Wien-Pottendorf, Wiener-Neustädter Bahn, I. Heßgasse 1. Concessionirt im Jahre 1869. Actiencapital fl. 4,390.000 in 21.950 Stück Actien à fl. 200 Silber. Der Betrieb ist seit 1874 auf die ganze Concessionsdauer (31. December 1964) an die k. k. priv. Südbahngesellschaft um den Pauschalbetrag von fl. 550.000 verpachtet, wodurch die 5%ige Verzinsung nebst Amortisation des ganzen Anlagecapitals gesichert ist. Dividende 1893 fl. 10 Silber.

Wiener Localbahnen, Actien-Gesellschaft der, in Wien, XV. Gürtelstraße 24. Concessionirt im Jahre 1887, im Betriebe seit 1888. Actiencapital fl. 800.000 in 4000 Actien à fl. 200. Ohne Zinsen.

Actien von Industrie-Unternehmungen.

Baugesellschaft, allgemeine österreichische, I. Fürichgasse 5 (Kärntnerhof). Gründungsjahr 1869. Actiencap. fl. 3,333.333·33 ö. W. = in 33.333⅓ Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 2.50.

Baugesellschaft des I. allgem. Beamtenvereines der österr.-ungar. Monarchie, IX. Koling. 15. Gründungsjahr 1873. Actiencapital fl. 290.100 in 5360 Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 6.

Bauverein, niederösterr., Wien, I. Neuthorgasse 13. Gründungsjahr 1873. Actiencapital fl. 700.000 in 7000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1892 fl. 5.

Bierbrauerei-Actien-Gesellschaft, I. in Schellenhof bei Liesing. Gründungsjahr 1863, Actiencapital fl. 335.100 in 3351 Actien à fl. 100. Dividende 1892 fl. 9.

Erste Brünner Actien-Brauerei und Malzfabrik 1872. Actiencapital fl. 1,400.000 in 7000 Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 13.

Brünner Wollwarenindustrie-Gesellschaft, k. k. privileg. Gründungsjahr 1870. Actiencapital fl. 400.000 in 4000 mit je fl. 100 volleingezahlten Actien. Dividende 1893 fl. 15.

Brünner Wasserwerks-Gesellschaft in Brünn. Gründungsjahr 1870. Actiencapital fl. 1,250.000 in 6250 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 19.

Erste Brünner Maschinen-Fabriks-Gesellschaft in Brünn (Mähren), Brünn Olmützergasse 9. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 900.000 in 9000 Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1892 fl. 8.

Brüxer Kohlen-Bergbau-Gesellschaft, Wien, I. Heßgasse 1. Actien-Capital fl. 5,000.000 in Actien à fl. 100. Dividende 1893. fl. —.

Brunner Brauerei-Actiengesellschaft, Wien, I. Herrengasse 8. Actien-Capital fl. 2,000.000 in Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. —.

Dynamit Nobel-Actien-Gesellschaft, Wien, I. Wallfischg. 11. Fabriken in Preßburg, Zamley und St. Lambrecht. Actiencapital fl. 3,000.000 in Actien à fl. 200 volleinbezahlt. Dividende 1893 fl. —.

Egidyer Eisen- und Stahl-Industrie-Gesellschaft in Wien, I. Maximilianstraße 2. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 1,500.000 in 15.000 Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 4 ohne Zinsen.

Eisenbahnwaggon-Leihgesellschaft, erste, in Wien, III. Beatrixgasse 32. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 2,124.800 in 26.560 Stück Actien à fl. 80 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 4.80

Elbemühl, Papierfabrik und Verlagsgesellschaft in Wien, I. Singerstraße 12. Gründungsjahr 1872. Fabrik zu Arnau in Böhmen, Niederlage in Wien, I. Singerstraße 12; in Prag, Wenzelsplatz 840. Actiencapital fl. 2,700.000 in 27.000 St. à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1892 fl. —.

Elektricitäts-Gesellschaft, allgem. österr. Wien. Gründungsjahr 1891. Actiencapital fl. 3,000.000 in 15.000 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 12.

Elektricitäts-Gesellschaft, internat., Wien. Gründungsjahr 1889. Actiencapital fl. 3,000.000 in 15.000 Stück Actien à fl. 200 Dividende 1893 fl. 11.

Felixdorfer Weberei und Appretur. Hauptniederlage Wiener-Neustadt; Zweigniederlage Wien, Gonzagagasse 15. Gründungsjahr 1870. Actiencapital fl. 1,083.000 in 5415 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 18.

Gasgesellschaft, allgem. österr., Triest, Theatergasse 2a. Gründungsjahr 1856. Gaswerke in Budapest, Neupest, Linz, Reichenberg, Baden, St. Pölten und Fünfkirchen. Actiencapital fl. 2,100.000 in 10.500 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 65.

Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft, Oesterr. (Wien). Actiencapital fl. 1,680.000 in 6400 Actien à fl. 262.50. (Im Coursblatte nicht notirt). Dividende 1893 fl. 25.

Gasindustrie-Gesellschaft, Wiener, in Wien, I. Elisabethstraße 8. Gasanstalten in Brünn, Zwittau, Kronstadt, Fiume und Graz. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 4,000.000 in 40.000 Stück à fl. 100. Dividende 1893 fl. 10.

Göß er Brauerei-Actien-Gesellschaft. Gründungsjahr 1892. Actiencapital fl. 1,200 000 in 6000 Actien à fl. 200.

Grazer Actien-Brauerei in Graz. Gründungsjahr 1887, Actiencapital fl. 1,800.000 in 3600 Actien à fl. 500. Dividende 1893 fl. 15.

Groß-Zinkendorfer Zuckerfabriken, Actiengesellschaft, I. Bauernmarkt 13. Actiencapital fl. 1,200.000 in 1500 Actien à fl. 800 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 200.

Gummi-Fabrik-Actien-Gesellschaft, österr.-amerik. (Reithofer) Actiencapital fl. 2,250.000 Silber in 15.000 Actien à fl. 150. Dividende 1893 fl. 16.

Hanna, Malzfabrik in Kremsier. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 400.000 in 1000 Actien à fl. 200 und 200 Prioritäts-Actien à fl. 1000.

Holz-Industrie-Actien-Gesellschaft, Leopold v. Popper. Gründungsjahr 1892. Actiencapital fl. 3,200,000 volleingezahlt in Actien à fl. 2000. Actien werden nicht auf den Markt gebracht, lauten auf Namen.

Hotel-Actiengesellschaft, I. Wiener (Grand Hotel), I. Kärtnerring 9. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 1,200.000 in 10.000 Stück Actien à fl. 120 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 7.20.

Jute-Spinnerei und Weberei, I. österreichische, in Wien, I. Maria-Theresienstraße 22. Filiale in Budapest, Fabriken in Simmering und Floridsdorf. Gründungsjahr 1870. Actiencapital fl. 2,000 000 in 10.000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. —.

Kleinmünchener Baumwoll-Spinnerei, Weberei. Actiencapital fl. 1,300.000 in 13.000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 2.

Kronstädter Bergbau- und Hütten-Actien-Verein. Wien, I. Herrengasse 10. Gründungsjahr 1858. Actiencapital fl. 4,000 000 in 20.000 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 12.

Lankowitzer Kohlen-Compagnie in Wien, I. Seilerstätte 19. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 450.000 in 4500 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 15.

Leipnik-Lundenburger Zuckerfabriken-Actien-Gesellschaft, Lundenburg, Zweigniederlassung Wien, I. Schellinggasse 3. Gründungsjahr 1867. Actiencapital fl. 2,400.000 in 12000 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 10.

Leykam-Josefsthal-Actiengesellschaft für Papier- und Druckindustrie in Graz (Steiermark), Wien, I. Opernring 10. Gründungsjahr 1870. Actiencapital fl. 4,000.000 in 20.000 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. —.

Liesinger Brauerei, Actiengesellschaft der, Wien, I. Friedrichsstraße 2. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 4,500.000 in 45.000 Stück à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 5.50.

Lobositzer Zuckerfabriks-Actiengesellschaft in Lobositz. Gründungsjahr 1885. Actiencapital fl. 360.000 in 3000 Stück Actien à fl. 120. Dividende 1893 fl. 21.

Locomotiv-Fabrik, Actiengesellschaft, Wiener-Neustadt. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 1,960.800 in 9804 Actien à fl. 200. Volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 17.

Wiener Locomotivfabrik Wien, Fabrik in Floridsdorf bei Wien. Gründungsjahr 1869, Actiencapital fl. 1,620.000 in 8100 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 14.

Maschinenbau-Actien-Gesellschaft vorm. Breitenfeld, Dauck & Co. in Prag, Karolinenthal. Zweigniederlage in Aussig. Actiencapital fl. 1,500 000 in Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. —.

Métropol, Hotel-Actiengesellschaft in Wien, I. Franz Josefsquai 19. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 2,000.000 in 20.000 Stück Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. 4.

Montangesellschaft, österr. Alpine, in Wien, I. Maximilianstraße 2. Gründungsjahr 1881. Actiencapital fl. 30,000.000 in 300.000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. —.

Nadrager Eisenindustrie-Gesellschaft. Actiencapital fl. 471.800 in 2359 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 12.

Nesselsdorfer Wagenbau-Fabriks-Gesellschaft vormals k. k. priv. Wagenfabrik Schustala & Comp. Nesselsdorf. Gründungsjahr 1891. Actiencapital fl. 1,000.000 in 500 volleingezahlten Actien à fl. 200, erhöhbar auf fl. 4,000.000. Dividende fl. —.

Neusiedler Actiengesellschaft für Papierfabrication in Wien, I. Tuchlauben 6. Gründungsjahr 1870. Fabriken in Klein-Neusiedl (Ungarn), Franzensthal und Wienerherberg in Nieder-Oesterreich und Petersdorf bei Mühlbach in Siebenbürgen. Actiencapital fl. 3,000.000 in 15.000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 6.

Nordböhmische Kohlenwerks-Gesellschaft in Brüx. Actiencapital fl. 4,200.000 in 42.000 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 16.

Nordungarischer vereinigter Kohlenbergbau in Budapest, V. Elisabethplatz 10. Gründungsjahr 1881. Actiencapital fl. 1,600.000 ö. W. in 16000 Stück Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. 8.

Oel-Industriegesellschaft in Wien, I. Maria-Theresienstraße 22. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 500.000 in 2500 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 36.

Perlmooser hydr. Kalk- und Portland-Cementfabrik (Actiengesellschaft der k. k. priv. hydr. Kalk- und Portland-Cementfabrik zu Perlmoos (vorm. Angelo Saullich). Gründungsjahr 1872. Wien, IV. Wienstr. 3. Actiencapital fl. 2,200.000 in 22.000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 9.

Pottendorfer Baumwollspinnerei und -Weberei, k. k. priv., in Wien, I. Hoher Markt 9. Gründungsjahr 1873. Actiencapital fl. 1,200.000 in 8000 Stück à fl. 150 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 5. Prioritäts-Actien ausgegeben im Jahre 1888 mit fl. 600.000 in 2000 Stück Actien à fl. 300. Dividende 1893 fl. 15.

Prager Eisenindustrie-Gesellschaft in Wien, I. Krugerstraße 18. Gründungsjahr 1863. Actiencapital fl. 8,250.000 in 41.250 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1893. fl. 28.

Rima-Muranyi-Salgó-Tarjáner, Eisenwerks-Actiengesellschaft, Budapest, Andrássystraße 2, Gründungsjahr 1881. Actiencapital fl. 10,000.000 in 10.000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 12.

Rossitzer Bergbaugesellschaft in Brünn, Jesuitengasse 1. Gründungsjahr 1870. Actiencapital fl. 4,500.000 in 22.500 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1892 fl. 12.

Salgó-Tarjáner Steinkohlen-Bergbau-Actiengesellschaft, Budapest, Josefsplatz 12. Gründungsjahr 1868. Actiencapital fl. 1,024.000 in 25.600 Stück Actien à fl. 40 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 28.

„Schlöglmühl", Actiengesellschaft der k. k. priv. Papierfabrik in Wien, I. Hegelgasse 4. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 3,000.000 in 12.500 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 11.

Simmeringer Maschinen- und Waggonbaufabrik, Actiengesellschaft (vorm. H. D. Schmid), Sitz in Wien, XI. Hauptstraße 38 und 40 bei Wien. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 1,000.000 in 10.000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 10.

„Steyrermühl", Papierfabrik und Verlags-Gesellschaft in Wien, I. Steyrerhof 3. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 3,700.000 in 37.000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 8.

Teplitzer Walzwerke und Bessemerhütte in Teplitz (Böhmen). Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 960.000 in 4800 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. (Nicht notirt).

Teppich- und Möbelstoff-Fabriken, vormals Philipp Haas & Söhne, Actien-Gesellschaft k. k. priv. I. Stock im Eisenplatz 6. Gründungsjahr 1883. Capital fl. 4,000.000 Gold = 9,520.000 *K* in 40.000 volleingezahlten Actien à fl. 100 Gold = 238 *K*. Dividende 1893 M. 5 = 5 *K* 88 *h*.

Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft in Wien, I. Maximilianstraße 8. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 4,900.000 in 70.000 Stück Actien à fl. 70 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 7.

Türkische Tabaksregie-Gesellschaft (Tabak-Regie-Gesellschaft des Türkischen Reiches in Constantinopel, Gesellschaft der cointeressirten Tabak-Regie des ottomanischen Reiches. Grün-

dungsjahr 1884. In Actien à Frcs. 500 = 476 K 13 h, worauf 40% einqezahlt sind. Dividende 1893 Frcs. 19 = 18 K 09 h.

Union-Baugesellschaft, I. Ebendorferstraße 6. Gründungsjahr 1871. Actiencapital fl. 2,112.500 in 21.125 Actien à fl. 100 volleingezahlt (ohne Zinsen).

Union-Baumaterialien-Gesellschaft, I. Schottenring 33. Gründungsjahr 1873. Actiencapital fl. 1,584.000 in 7200 Stück Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. 1.50.

„Union", k. k. priv. Eisen- und Blechfabriksgesellschaft in Wien, I. Maximilianstraße 7. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 1,000.000 in 10.000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 2.75. Ohne Zinsen.

Waffenfabriksgesellschaft, österreichische, in Wien, VII. Lindengasse 11; Fabriken in Steyr (Oberösterreich). Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 3,000 000 in 30.000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 24.

Waggon-Leihanstalt, Gesellschaft, internationale Budapest, Mondgasse 8. Gründungsjahr 1883. Actiencapital fl. 1,400.000 in 1600 Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. 9.

Waggon-Leihgesellschaft, allgemeine, in Budapest, Mondgasse 8. Gründungsjahr 1872 Actiencapital fl. 1,200.000 in 6 000 Stück Actien à fl. 80 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 7.20.

Westböhmischer Bergbau-Actienverein in Wien, I. Renngasse 9. Gründungsjahr 1875. Actiencapital fl. 4,200.000 in 42.000 Stück Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. 6.

Wasserleitungen, Gas- und Heizungsanlagen, Actiengesellschaft für, in Wien, I. Schwarzenbergstraße 6; Fabrik XII. Gaudenzdorf, Badgasse 5 und 7. Gründungsjahr 1879. Actiencapital fl. 300.000 in 2000 Stück Actien à fl. 75 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 10.

Wiener Baugesellschaft, I. Wallnerstraße 2. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 3,750.000 in 37.500 Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 5.

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, I. Opernring, Heinrichshof. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 4,200.000 in 35.000 Stück Actien à fl. 120 volleingezahlt. Dividende 1892 fl. 8.50.

Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft, I. Helferstorferstraße 15. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 2,000.000 in 20.000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 5.

Wiener Zeitungsgesellschaft, Erste. Gründungsjahr 1892. Actiencapital fl. 1,200 000 in 12.000 Stück Actien à fl. 100.

Zuckerindustrie-Gesellschaft, böhmische Prag. Gründungsjahr 1883. Actiencapital fl. 1,200.000. Dividende 1889 fl. —.

Versicherungs-Gesellschaften.

Allianz, Lebens- und Rentenversicherungs-Actiengesellschaft. Actiencapital fl. 400.000 in 2000 Actien à fl. 200. Ohne Zinsen.

Der „Anker", Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherung, I. Hoher Markt 11. Gründungsjahr 1858. Actiencapital fl. 750.000 in 1500 Stück Actien à fl. 500.

Assicurazione Generali, k. k. priv. Allgemeine Assecuranz in Triest (Küstenland), Wien, I. Bauernmarkt 2. Gründungsjahr 1831. Actiencapital fl. 5,250.000 in 5000 Stück Actien à fl. 1050, wovon jedoch nur fl. 315 pr. Actie eingezahlt sind. Dividende 1893 fl. 120 Gold.

„Donau", k. k. priv. österr. Versicherungs-Gesellschaft, I. Schottenring 13, im eigenen Hause. Gründungsjahr 1867. Actiencapital fl. 1,000.000 in 5000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 20.

Hagel- u. Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft ungarische, Budapest. Gründungsjahr 1890. Actiencapital fl. 1,000.000 in 10.000 Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. —.

„Lloyd", ungar. Rückversicherungs-Gesellschaft. Actiencapital fl. 500.000 in 5000 auf den Namen lautenden Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. —.

Rückversicherungs-Gesellschaft, Wiener, I. Elisabethstraße 10. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 600.000 in 300 Stück Actien à fl. 200, wovon jedoch nur 40%, d. i. fl. 80 eingezahlt sind. Dividende 1893 fl. 8.

„Securitas", Rückversicherungs-Gesellschaft. Gründungsjahr 1865. Wien, I. Schillergasse 3. Actiencapital fl. 500.000 in 2000 Actien à fl. 250 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. —.

Unfall-Versicherungs-Gesellschaft, österreichische allgemeine, Actiencapital fl. 600.000 in 3000 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 20.

Wiener Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft, Actiencapital fl. 1,000.000 in 5000 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 14.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft, Actiencapital fl. 2,000.000 in 10.000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 10.

Werth der Coupons sämmtlicher im Courszettel notirten Staats- und Privat-Anlehens-Papiere.

fl. 1.— = K. 2.—.

Obligationen des Lotto-Anlehens vom Jahre 1854: fl. 10.— C.-M. = fl. 8.40 ö. W.

Obligationen des Lotto-Anlehens vom Jahre 1860: Der auf österreichische Währung lautende Coupon zu fl. 2.50 ö. W. = fl. 2.— | fl. 12.50 ö. W. = fl. 10.— | fl. 25.— ö. W. = fl. 20.—.

Cisleithanische Grundentlastungs-Obligationen und Wien-Gloggnitz-Prioritäten.

(Abzug 10% Einkommensteuer, zahlbar in B.-N.) Der Coupon zu:

fl. 1.15 C.-M. = fl. 1.18 ö. W.	fl. 12.30 C.-M. = fl. 11.81·25 ö. W.	fl. 125 — C.-M. = fl. 118.12·5 ö. W.
„ 2.30 „ = „ 2.35·5 „	„ 25.— „ = „ 23.62·5 „	„ 250.— „ = „ 236.25 „

Die Coupons der vom Staate zur Zahlung übernommenen 4% steuerpflichtigen Elisabethbahn-Prioritäten vom Jahre 1883: à Mk. 600.— statt mit Mk. 12.— mit Mk. 10.80; à Mk. 3000.— statt mit Mk. 60.— mit Mk. 54.—.

Mährische Propinations- und Wiener Börsenbau-Anlehensobligationen.

(10% Einkommensteuer ohne Stempelabzug.)

ö. W. fl. 1.25 = fl. 1.12·5 | ö. W. fl. 2.50 = fl. 2.25 | ö. W. fl. 25.— = fl. 22.50.

5% Italienische Rente Lire 2.50 = Lire 2.17.

Fünfkirchen-Bárcser Eisenbahn à Silber fl. 200.— statt mit fl. 5.— mit Silber fl. 4.97·2.

Die Coupons der 5% Ungar. Staats-Obligationen vom Jahre 1876 (ehemals Ungar. Ostbahn-Actien) werden na 10% Steuerabzug, daher statt mit fl. 2.50 mit fl. 2.25 = Frcs. 5.62·5 in Gold ausbezahlt.

4% Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn-Prioritäten, ehem. I. Em., à fl. 300.— Silber statt mit fl. 6.— mit Silber fl. 5.40.

5% Oesterr. Nordwestbahn-Prioritäten Lit. A à Silber fl. 200.— statt mit fl. 5.— mit Silber fl. 4.97·2; vom Jahre 1874 à Mk. 15.— mit Mk. 14.96·5.

3% Südbahn-Prioritäten à Frcs. 500.— statt mit Frcs. 7.50 mit Frcs. 6.50.

Fünfkirchen-Bárcser, Ungar.-galizische Eisenbahn mit je fl. 4.97·2, Kaschau-Oderberger mit fl. 3.97·2, Oesterr. Nordwestbahn Januar-Coupon mit fl. 5.— Silber, Juli-Coupon veränderlich, Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn mit je fl. 4.—, Ungar. Westbahn mit fl. 4.94·7, 4% Donau-Dampfschifflose mit fl. 3.78.

Ganz ohne Abzug werden eingelöst die Coupons

aller österr. und ungar. Renten, der ungar. 4½proc. Staats-Eisenbahn-Anleihe, der neuen 4proc. ungar. Grundentlastungsschuld, aller Pfandbriefe, der Lose der Stadt Triest à C.-M. fl. 100.— = ö. W. fl. 105.—. und à fl. 50.—, aller Communal-Anlehen, der Donau-Regulirungs-Lose und Obligationen, der österr.-ungar. Bank-Pfandbriefe, der österr. Bodencredit-Pfandbriefe, der ungar. Hypothekenbank-Prämien-Obligationen, der Theißlose und aller Landesanlehen; ferner aller oben nicht genannten Actien und Obligationen.

Monat und Tag der Ziehung	Nr.	Losgattung	Nominal-Werth	Ursprüngl. Anzahl der Lose oder Serien	Noch nicht gezogene Lose	Anzahl der zu ziehenden Lose oder Serien	Haupttreffer	kleinster Treffer	Fälligkeits-Termin
2. Jan.	81	4% 1854er Staatslose (S.-Z.)	262·5	200000	72000	62	Prämien-Zieh.		2. Apr. 1895
2. „	133	Credit-Lose	100	420000	196200	1900	150000	200	1. Juli „
2. „	35	4% Triester Lose à fl. 50	50	20000	8935	680	10000	50	9. Jan. „
2. „	25	5% Donau-Regulirungs-Lose	100	240000	191621	3654	80000	100	Nach erf. Zieh.
2. „	39	Krakauer Lose	20	75000	68675	815	25000	30	2. Juli 1895
2. „	30	Laibacher Lose	20	75000	71795	150	25000	30	2. Juli „
2. „	36	Öst. Rothe Kreuz-Lose	10	600000	569200	1500	35000	13	5. Jan. „
3. „	40	Innsbrucker Lose	20	50000	44800	500	15000	30	3. Juli „
5. „	49	Salzburger Lose	20	86315	80053	654	25000	30	5. Juli „
5. „	35	3% Öst. Bodencred.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	394450	200	50000	100	1. Aug. „
15. „	32	4% Ung. Hypothbk.-Pfdbr.-L.	100	400000	377000	1000	50000	100	15. April „
15. „	85	Fürst Salm-Lose	42	100000	53400	900	42000	63	15. Juli „
15. „	86	Graf Waldstein-Lose	21	103500	36300	3000	21000	31.50	15. Juli „
1. Febr.	70	5% 1860er Staatslose (S.-Z.)	500	400000	268071	175	Prämien-Zieh.		1. Mai „
1. „	49	Graf St. Genois-Lose	42	80000	44000	2000	52500	68·25	1. Aug. „
15. „	77	3% Öst. Bodencred.-Pf.-L. I. Em.	100	400000	349300	1400	45000	100	1. Juni „
15. „	20	Jó-sziv-Lose	2	750000	741670	840	10000	2	1. März „
15. „	44	Stadt Stanislau-Lose	20	25000	6615	945	9000	25	15. Aug. „
1. März	123	1864er Staatslose	100	400000	217900	2700	150000	200	1. Juni „
1. „	20	BudapesterBasilica-(Domb.-)Los.	5	800000	779700	600	20000	6	1. Mai „
1. „	36	Ungar. Rothe Kreuz-Lose	5	800000	759000	2000	20000	6·50	1. April „
1. „	83	Wiener Communal-Lose	100	300000	195700	2100	200000	150	1. Juni „
5. „	36	3% Öst. Bodencred.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	394250	200	50000	100	1. Aug. „
1. April	81	4% 1854er Staatslose (S.-Z.)	262·5	200000	72000	3100	100000	300	30. Juni „
1. „	40	4% Theißregulirungs-Lose	100	440000	384500	2500	100000	120	1. Juli „
1. „	62	Rudolf-Lose	10	200000	98550	1950	15000	12	1. Juli „
16. „	87	Graf Waldstein-Lose	21	103500	33300	3000	10000	30	15. Oct. „
1. Mai	70	5% 1860er Staatslose (S.-Z.)	500	400000	268071	3500	300000	600	1. Aug. „
1. „	134	Credit-Lose	100	420000	196200	1900	150000	200	2. Nov. „
6. „	37	3% Öst. Bodencred.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	394050	200	50000	100	1. Febr. 1896
15. „	78	3% Öst. Bodencred.-Pf.-L. I. Em.	100	400000	347900	1500	45000	100	1. Dec. 1895
15. „	33	4% Ung. Hypothbk.-Pfdbr.-L.	100	400000	376000	1200	50000	100	16. Aug. „
15. „	78	Ung. Prämien-Lose	100	300000	196800	2600	120000	156	15. Nov. „
1. Juni	124	1864er Staats-Lose	100	400000	215200	4500	150000	200	1. Sept. „
1. „	40	4½% Triester 100 fl.-Lose	105	24000	6886	978	21000	105	9. Juni „
15. „	21	Jó-sziv-Lose	2	750000	740830	930	10000	2	1. Juli „
15. „	42	Ofner-Lose	40	50000	26000	1000	20000	65	15. Dec. „
1. Juli	82	4% 1854er Staats-Lose (S.-Z.)	262·5	200000	68900	62	Prämien-Zieh.		1. Oct. „
1. „	37	Öst. Rothe Kreuz-Lose	10	600000	567700	2150	20000	13	4. Juli „
1. „	41	4% Donau-Dampfschiff-Lose	105	60000	17835	2070	63000	105	2. Jan. 1896
1. „	84	Wiener Communal-Lose	100	300000	193600	2200	200000	150	1. Oct. 1895
5. „	38	3% Öst. Bodencred.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	393850	200	50000	100	1. Febr. 1896
15. „	86	Fürst Salm-Lose	42	100000	52500	900	21000	63	15. Jan. „
15. „	88	Graf Waldstein-Lose	21	103500	33300	3900	21000	31·50	15. Jan. „
30. „	69	Fürst Clary-Lose	42	42000	26020	900	26250	63	30. Jan. „
1. Aug.	71	5% 1860er Staatslose (S.-Z.)	500	400000	264571	185	Prämien-Zieh.		2. Nov. 1895
16. „	79	3% Öst. Bodencredit-Lose I. Em.	100	400000	346400	1400	45000	100	1. Dec. „
30. „	37	Ung. Rothe Kreuz-Lose	5	800000	757000	2900	10000	6·50	1. Oct. „
30. „	21	BudapesterBasilika-(Dombau-)L.	5	800000	779100	2600	10000	6	2. Nov. „
2. Sept.	135	Credit-Lose	100	420000	196200	1900	150000	200	1. März 1896
5. „	39	3% Öst. Bodencred.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	393650	200	50000	100	1. Febr. „
16. „	34	4% Ung. Hypothbk.-Pfdbr.-L.	100	400000	374800	1000	50000	100	15. Dec. 1895
16. „	50	Fürst Palffy-Lose	42	93000	53000	1500	42000	63	15. März 1896
1. Oct.	82	4% 1854er Staats-Lose (Pr.-Z.)	262·2	200000	68900	3100	31500	315	31. Dec. 1895
1. „	63	Rudolf-Lose	10	200000	96600	2450	10000	12	2. Jan. 1896
1. „	41	4% Theißregulirungs-Lose	100	440000	382000	3100	100000	120	2. Jan. „
15. „	22	Jó-sziv-Lose	2	750000	739900	930	18000	2	2. Nov. 1895
2. Nov.	71	5% 1860er Staatslose (Pr.-Z.)	500	400000	264571	3700	300000	600	1. Febr. 1896
2. „	85	Wiener Communal-Lose	100	300000	191400	2100	200000	150	1. Febr. „
5. „	40	3% Öst. Bodencred.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	393450	200	50000	100	1. Febr. „
15. „	79	Ungar. Prämien-Lose	100	300000	194200	2500	150000	156	15. Mai „
16. „	80	3% Öst. Bodencred.-Pf.-L. I. Em.	100	400000	345000	1500	45000	100	1. Juni „
2. Dec.	125	1864er Staats-Lose	100	400000	210700	4400	150000	200	4. März „

Die Ziehungslisten sämmtlicher Lose veröffentlicht der **authentische Verlosungs-Anzeiger „Mercur“**, I. Wollzeile 10. Abonnement ganzjährig für Wien fl. 1.80, mit Zustellung fl. 2.30, für die Provinz fl. 2.60. Einzelne Exemplare 6 kr.

Ziehungen sämmtl. in Österreich erlaubten ausländ. Lotterie-Effecten im Jahre 1895.

Monat und Tag der Ziehung	Nr.	Losgattung	Nominalwerth und Valuta	Ursprüngliche Losanzahl	Noch nicht gezogene Lose	Anzahl der zu ziehenden Serien oder Lose	Treffer (in d. Valuta der Lose) größter	Treffer (in d. Valuta der Lose) kleinster	Fälligkeits-Termin der Gewinnste
2. Jan.	64	Sachs.-Mein. (S.-Z.)	südd.fl. 7	500000	316750	117	Präm.-Zieh.		1. Febr. 1895
2. „	29	3% Stadt Hamburg	Thlr. 50	100000	73850	2000	3. L. m. 60 Th.		1. März „
14. „	60	5% Russische 1864er	Rubel 100	1000000	801000	5500	200000	130	14. April „
14. „	64	3% Fürstl. Serben	Frcs. 100	330000	310450	750	90000	100	14. Febr. „
14. „	19	Serb. Staats (Tabak)	„ 10	1000000	978400	1200	100000	12½	14. „ „
1. Feb.	150	3% Türken	„ 400	1980000	1911350	650	300000	400	1. März „
1. „	53	Finnländer (S.-Z.)	Thlr. 10	240000	107100	150	Präm.-Zieh.		1. Mai „
1. „	89	Braunschw. (S.-Z.)	„ 20	500000	283000	36	„	„	31. März „
1. „	36	Ital. Kreuzlose	Lire 25	600000	579000	600	50000	30	9. Febr. „
1. „	64	Sachs.-Mein. (P.-Z.)	südd. fl. 7	500000	316750	5850	5000	8	1. Mai „
1. März	29	4% Bayr. L. (S.-Z.)	„ fl. 175	160000	75900	108	Präm.-Zieh.		1. Mai „
14. „	58	5% Russische 1866er	Rubel 100	1000000	811800	5300	200000	130	14. Juni „
31. „	89	Braunschw. (P.-S.)	Thlr. 20	500000	283000	1800	55000	25	31. „ „
1. April	151	3% Türken	Frcs. 400	1980000	1910700	700	600000	400	1. Mai „*)
1. „	28	4% Bad. L. (S.-S.)	südd.fl.175	120000	82650	38	Präm.-Zieh.		1. Juni „
14. „	65	3% Fürstl. Serben	Frcs. 100	330000	309700	750	90000	100	14. Mai „
1. Mai	90	Braunschw. (P.-Z.)	Thlr. 20	500000	281200	69	Präm.-Zieh.		30. Juni „
1. „	70	Schwedische	Thlr. 10	240000	20000	3100	5000	15	1. Aug. „
1. „	29	4% Bayr. L. (P.-Z)	südd.fl.175	160000	75900	5400	70000	175	1. Juni „
1. „	37	Ital. Kreuzlose	Lire 25	600000	578400	600	15000	30	9. Mai „
1. „	53	Finnländer (P.-Z.)	Thlr. 10	240000	107108	3000	15000	13	1. Aug. „
14. „	20	Serb. Staats (Tab.)	Frcs. 10	1000000	977200	1200	40000	12½	14. Juni „
1. Juni	152	3% Türken	„ 400	1980000	1910000	650	300000	400	11. Juli „*)
1. „	60	Kurhessische (S.-Z.)	Thlr. 40	168125	7625	177	Präm.-Zieh.		1. Juli „
1. „	28	4% Bad. L. (P.-Z.)	südd.fl.175	120000	82650	1900	100000	100	1. Aug. „
30. „	90	Braunschw. (P.-Z.)	Thlr. 20	500000	281200	3450	12000	24	30. Sept. „
1. Juli	60	Kurhessische (l. P.-Z.)	„ 40	168125	7625	7625	40000	90	2. Jän. 1896
1. „	65	Sachs.-Mein. (S.-Z.)	südd. fl. 7	500000	310900	117	Präm.-Zieh.		1. Aug. 1895
13. „	61	5% Russische 1864er	Rubel 100	1000000	795500	10300		130	1. Oct. „
14. „	66	3% Fürstl. Serben	Frcs. 100	330000	308950	750	90000	100	14. Aug. „
1. Aug.	91	Braunschw. (S.-Z.)	Thlr. 20	500000	277750	62	Präm.-Zieh.		30. Sept. „
1. „	65	Sachs.-Mein. (P.-Z.)	südd. fl. 7	500000	310900	5850	8000	8	2. Nov. „
1. „	54	Finnländer (S.-Z.)	Thlr. 10	240000	104100	180	Präm.-Zieh.		1. Nov. „
1. „	153	3% Türken	Frcs. 400	1980000	1909350	700	600000	400	1. Sept. „*)
1. „	38	Ital. Kreuzlose	Lire 25	600000	577800	600	15000	30	9. Aug. „
13. Sept.	59	5% Russische 1866er	Rubel 100	1000000	806500	5500	200000	130	13. Dec. „
13. „	21	Serb. Staats (Tabak)	Frcs. 10	1000000	976000	1200	75000	12½	13. Oct. „
16. „	39	3½% Anh.-Dess. S.-Z.	Thlr. 100	20000	1450	13	Präm.-Zieh.		15. Jän. 1896
30. „	91	Braunschw. (P.-Z.)	„ 20	500000	277750	3100	20000	24	30. Dec. 1895
1. Oct.	33	3½% Lübeck. (S.-Z.)	„ 50	70000	39360	86	Präm.-Zieh.		2. Jan. 1896
1. „	154	3% Türken	Frcs. 400	1980000	1908650	650	300000	400	1. Nov. 1895*)
14. „	67	3% Fürstl. Serben	„ 100	330000	308200	750	90000	100	14. Nov. „
1. Nov.	92	Braunschw. (S.-Z.)	Thlr. 20	500000	274650	69	Präm.-Zieh.		31. Dec. „
1. „	54	Finnländer (P.-Z)	„ 10	240000	104100	3600	10000	13	1. Febr. 1896
1. „	71	Schwedische	„ 10	240000	16900	2800	10000	15	1. „ „
1. „	37	3% Oldenburger	„ 40	120000	100581	1830	10000	40	1. „ „
2. „	39	Ital. Kreuzlose	Lire 25	600000	577200	600	100000	30	10. Nov. 1895
1. Dec.	155	3% Türken	Frcs. 400	1908000	1908000	700	600000	400	1. Febr. 1896*)
31. „	92	Braunschw. (P.-Z.)	Thlr. 20	500000	274650	3450	12000	24	30. März „

*) Mit 58% des Gewinnes.

Andere als diese angeführten ausländischen Lose dürfen in Oesterreich weder gekauft, verkauft, noch sonst in Umlauf gesetzt werden, widrigenfalls selbe der Confiscation unterliegen. Nicht minder streng verboten ist das Mitspielen an ausländischen Classenlotterien. Derartige einlangende Briefsendungen werden von der Postanstalt nicht bestellt, sondern den Gerichten überantwortet.

Die Ziehungslisten sämmtlicher Lose veröffentlicht der **authentische Verlosungs-Anzeiger „Mercur"**, I. Wollzeile 10. Abonnement ganzjährig für Wien fl. 1.80, mit Zustellung fl. 2.30, für die Provinz fl. 2.60.
Einzelne Exemplare 6 kr.

Verzeichniß der Ziehungstage für das Jahr 1895.

Tag		Brünn Mittwoch-Ziehungen	Tag		Linz Samstag-Ziehungen	Triest Samstag-Ziehungen
2	Januar		5	Januar		
16			19			
30	Februar		1	Februar		
13			16			
27	März		2	März		
13			16			
27	April		30			
10			13	April		
24	Mai		27			
8			11	Mai		
22	Juni		25			
5			8	Juni		
19	Juli		22			
3			6	Juli		
17	August		20			
31			3	August		
14	Septemb.		17			
28			31	Septemb.		
11	October		14			
25			28	October		
9	Novemb.		12			
23			26	Novemb.		
6	December		9			
20			23	December		
4			7			
18			21			

Innsbruck hat Mittwoch- und Samstag-Ziehungen. Budapest wie Linz und Triest.

Verzeichniß der Ziehungstage für das Jahr 1895.

Tag		Prag Mittwoch-Ziehungen	Lemberg Mittwoch-Ziehungen	Tag		Wien Samstag-Ziehungen	Graz Samstag-Ziehungen
9	Januar			12	Januar		
23				26			
6	Februar			9	Februar		
20				23			
6	März			9	März		
20				23			
3	April			6	April		
17				20			
1	Mai			4	Mai		
15				18			
29				1			
12	Juni			15	Juni		
26				28			
10	Juli			13	Juli		
24				27			
7	August			10	August		
21				24			
4	Septemb.			7	Septemb.		
18				21			
2	October			5	October		
16				19			
30				2			
13	Novemb.			16	Novemb.		
27				30			
11	December			14	Decem.		
24				28			

Hermannstadt wie Prag und Lemberg. Temesvár wie Wien und Graz.